



UNIFE

TEORIE DELLA PROGETTAZIONE ARCHITETTONICA

CARATTERI DISTRIBUTIVI DEGLI EDIFICI

Prof. Giuseppe Saponaro

20 ottobre 2015

- TUTTE LE IMMAGINI DELLA PRESENTAZIONE SONO TUTELATE DA COPYRIGHT



Die Churfürstliche Residenzstadt BERLIN beim Tode FRIEDRICH WILHELMS des Grossen im Jahre 1688.

K die Kloster Strasse
 L die Kloster Strasse
 M die Spree Strasse
 N die Kloster Strasse
 O die Kloster Strasse
 P die Kloster Strasse
 Q die Kloster Strasse
 R die Kloster Strasse
 S die Kloster Strasse
 T die Kloster Strasse
 U die Kloster Strasse
 V die Kloster Strasse
 W die Kloster Strasse
 X die Kloster Strasse
 Y die Kloster Strasse
 Z die Kloster Strasse

C Die Friedrichsstadt
 a die St. Marien Kirche
 b die St. Marien Kirche
 c die St. Marien Kirche
 d die St. Marien Kirche
 e die St. Marien Kirche
 f die St. Marien Kirche
 g die St. Marien Kirche
 h die St. Marien Kirche
 i die St. Marien Kirche
 k die St. Marien Kirche
 l die St. Marien Kirche
 m die St. Marien Kirche
 n die St. Marien Kirche
 o die St. Marien Kirche
 p die St. Marien Kirche
 q die St. Marien Kirche
 r die St. Marien Kirche
 s die St. Marien Kirche
 t die St. Marien Kirche
 u die St. Marien Kirche
 v die St. Marien Kirche
 w die St. Marien Kirche
 x die St. Marien Kirche
 y die St. Marien Kirche
 z die St. Marien Kirche

A die Churfürstliche Hof
 B die Churfürstliche Hof
 C die Churfürstliche Hof
 D die Churfürstliche Hof
 E die Churfürstliche Hof
 F die Churfürstliche Hof
 G die Churfürstliche Hof
 H die Churfürstliche Hof
 I die Churfürstliche Hof
 K die Churfürstliche Hof
 L die Churfürstliche Hof
 M die Churfürstliche Hof
 N die Churfürstliche Hof
 O die Churfürstliche Hof
 P die Churfürstliche Hof
 Q die Churfürstliche Hof
 R die Churfürstliche Hof
 S die Churfürstliche Hof
 T die Churfürstliche Hof
 U die Churfürstliche Hof
 V die Churfürstliche Hof
 W die Churfürstliche Hof
 X die Churfürstliche Hof
 Y die Churfürstliche Hof
 Z die Churfürstliche Hof

D. New Cöln
 a die St. Marien Kirche
 b die St. Marien Kirche
 c die St. Marien Kirche
 d die St. Marien Kirche
 e die St. Marien Kirche
 f die St. Marien Kirche
 g die St. Marien Kirche
 h die St. Marien Kirche
 i die St. Marien Kirche
 k die St. Marien Kirche
 l die St. Marien Kirche
 m die St. Marien Kirche
 n die St. Marien Kirche
 o die St. Marien Kirche
 p die St. Marien Kirche
 q die St. Marien Kirche
 r die St. Marien Kirche
 s die St. Marien Kirche
 t die St. Marien Kirche
 u die St. Marien Kirche
 v die St. Marien Kirche
 w die St. Marien Kirche
 x die St. Marien Kirche
 y die St. Marien Kirche
 z die St. Marien Kirche

E Berliner Vorstädte
 a die St. Marien Kirche
 b die St. Marien Kirche
 c die St. Marien Kirche
 d die St. Marien Kirche
 e die St. Marien Kirche
 f die St. Marien Kirche
 g die St. Marien Kirche
 h die St. Marien Kirche
 i die St. Marien Kirche
 k die St. Marien Kirche
 l die St. Marien Kirche
 m die St. Marien Kirche
 n die St. Marien Kirche
 o die St. Marien Kirche
 p die St. Marien Kirche
 q die St. Marien Kirche
 r die St. Marien Kirche
 s die St. Marien Kirche
 t die St. Marien Kirche
 u die St. Marien Kirche
 v die St. Marien Kirche
 w die St. Marien Kirche
 x die St. Marien Kirche
 y die St. Marien Kirche
 z die St. Marien Kirche

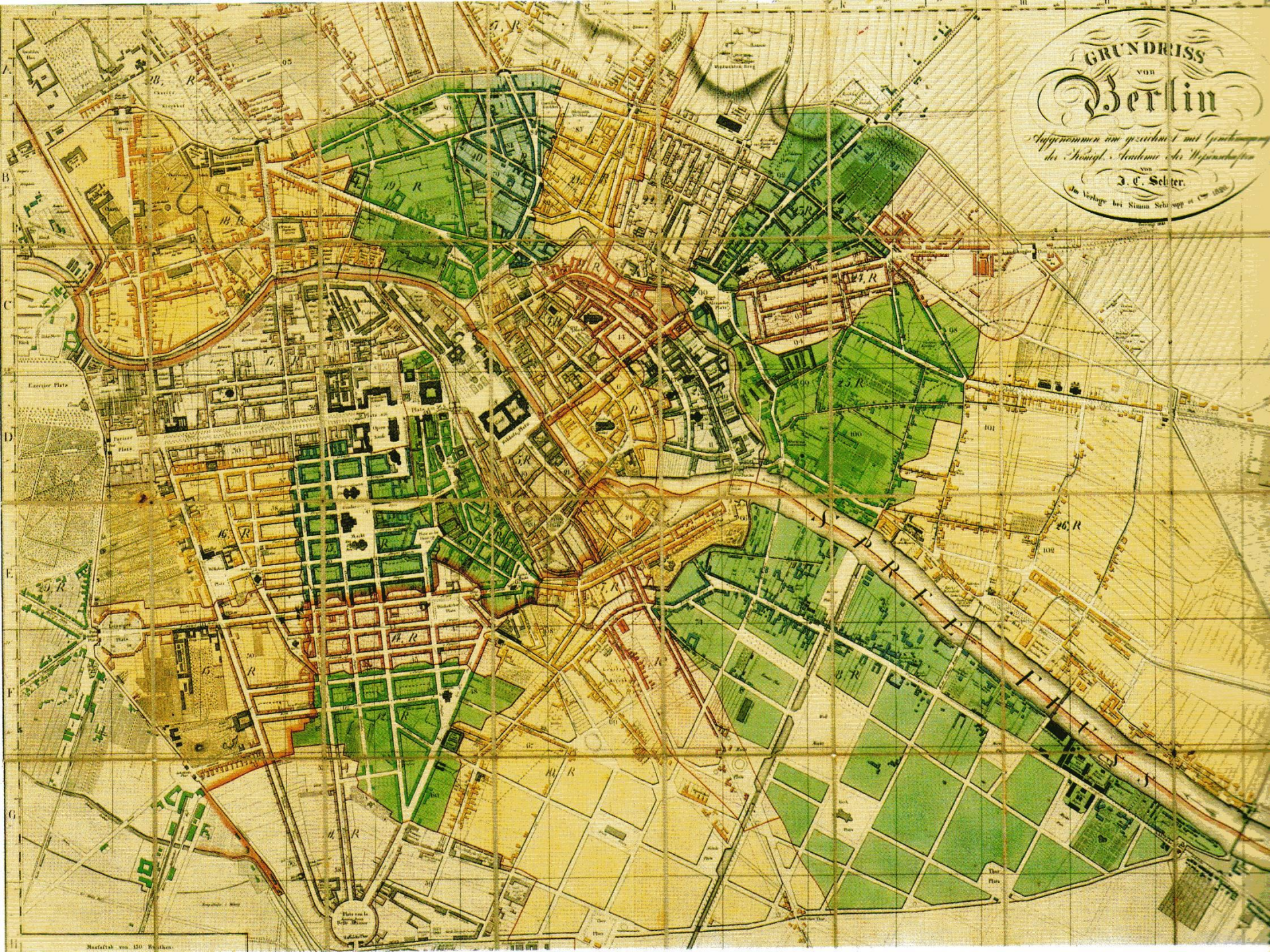
I. die Spree
 II. die westl. Festungswälle
 III. die östl. Festungswälle
 IV. die Thorposten

A. Berlin
 a die St. Marien Kirche
 b die St. Marien Kirche
 c die St. Marien Kirche
 d die St. Marien Kirche
 e die St. Marien Kirche
 f die St. Marien Kirche
 g die St. Marien Kirche
 h die St. Marien Kirche
 i die St. Marien Kirche
 k die St. Marien Kirche
 l die St. Marien Kirche
 m die St. Marien Kirche
 n die St. Marien Kirche
 o die St. Marien Kirche
 p die St. Marien Kirche
 q die St. Marien Kirche
 r die St. Marien Kirche
 s die St. Marien Kirche
 t die St. Marien Kirche
 u die St. Marien Kirche
 v die St. Marien Kirche
 w die St. Marien Kirche
 x die St. Marien Kirche
 y die St. Marien Kirche
 z die St. Marien Kirche

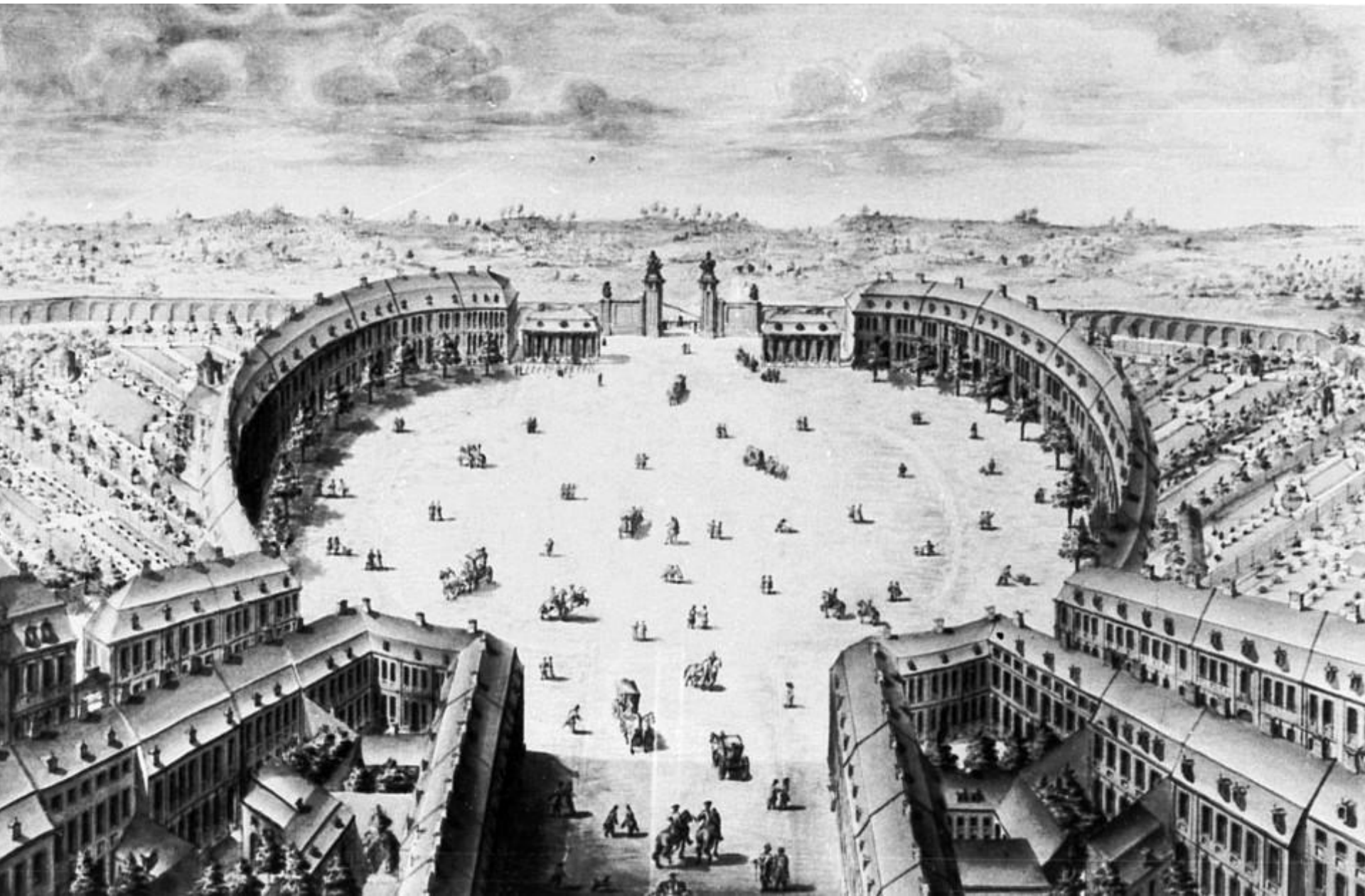
B. Cöln
 a die St. Marien Kirche
 b die St. Marien Kirche
 c die St. Marien Kirche
 d die St. Marien Kirche
 e die St. Marien Kirche
 f die St. Marien Kirche
 g die St. Marien Kirche
 h die St. Marien Kirche
 i die St. Marien Kirche
 k die St. Marien Kirche
 l die St. Marien Kirche
 m die St. Marien Kirche
 n die St. Marien Kirche
 o die St. Marien Kirche
 p die St. Marien Kirche
 q die St. Marien Kirche
 r die St. Marien Kirche
 s die St. Marien Kirche
 t die St. Marien Kirche
 u die St. Marien Kirche
 v die St. Marien Kirche
 w die St. Marien Kirche
 x die St. Marien Kirche
 y die St. Marien Kirche
 z die St. Marien Kirche

- **Johann Philipp Gerlach**
- * 24. Juli 1679 in Spandau;
- † 17. September 1748 in Berlin

GRUNDRISS
VON
Berlin
*Abgenommen im gezeichnet mit Genehmigung
des Königl. Academie der Wissenschaften*
VON
J. G. Selter
Im Verlage bei Simon Schropp in Berlin

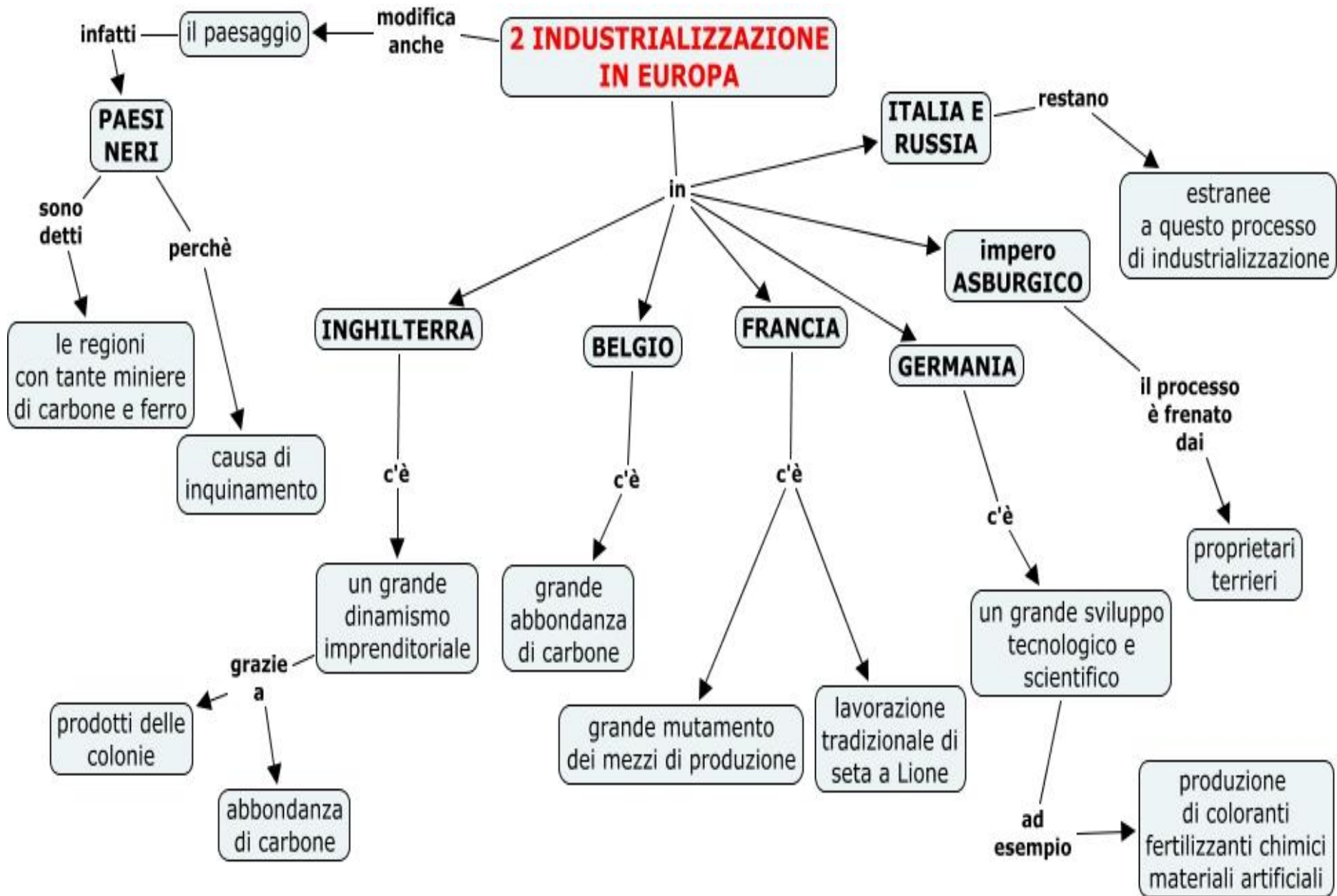








DAS BRANDENBURGER TOR IN BERLIN



2 INDUSTRIALIZZAZIONE IN EUROPA

in

INGHILTERRA

BELGIO

FRANCIA

GERMANIA

ITALIA E RUSSIA

impero ASBURGICO

il paesaggio

PAESI NERI

le regioni con tante miniere di carbone e ferro

causa di inquinamento

un grande dinamismo imprenditoriale

prodotti delle colonie

abbondanza di carbone

grande abbondanza di carbone

grande mutamento dei mezzi di produzione

lavorazione tradizionale di seta a Lione

un grande sviluppo tecnologico e scientifico

ad esempio
produzione di coloranti fertilizzanti chimici materiali artificiali

proprietari terrieri

estraneie a questo processo di industrializzazione

il processo è frenato dai

restano

modifica anche

infatti

sono detti

perchè

c'è

c'è

c'è

c'è

grazie a

a

ad esempio

il processo è frenato dai

restano

modifica anche

infatti

sono detti

perchè

c'è

c'è

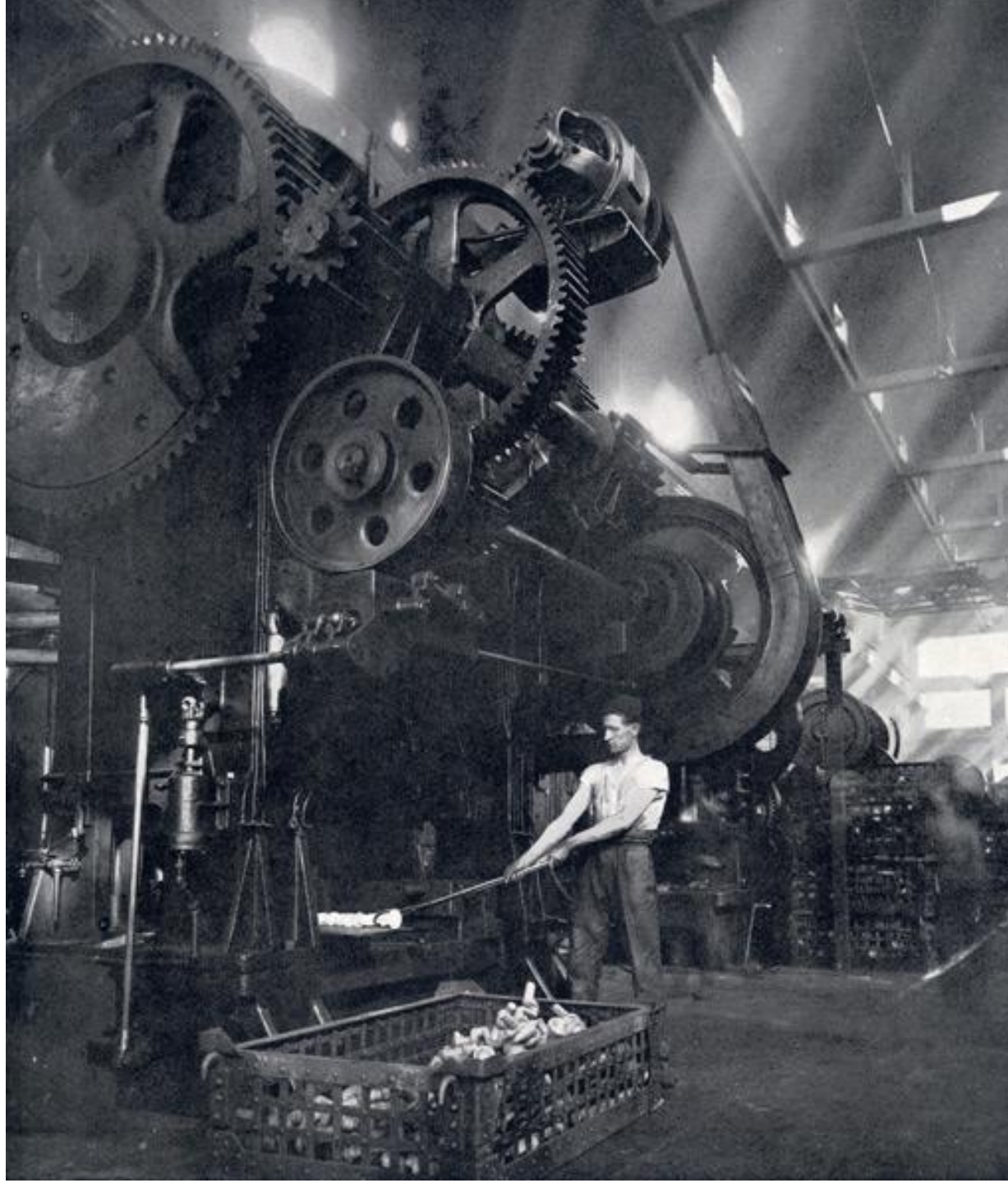
c'è

c'è

grazie a

a

ad esempio



James Friedrich L. Hobrecht



1825 - 1902

- 1859 Leiter der Kommission zur Ausarbeitung des *Bebauungsplanes der Umgebungen Berlins*
- 1859 capo della commissione per l'elaborazione del nuovo piano regolatore di Berlino
- 1862 Inkrafttreten des **Hobrechtplanes**
- 1862 entra in vigore il piano Hobrecht
- ab 1869 verantwortlich für Umsetzung seiner Pläne einer Kanalisation für Berlin
- Dal 1869 responsabile per l'implementazione del piano della canalizzazione per Berlino

Conseguenze della industrializzazione

- Industrialisierung → bessere Verdienstmöglichkeiten in Städten
- Industrializzazione-> migliori possibilità di guadagno nelle città
- Folge: Landflucht **Conseguenza: abbandono delle campagne**
- Bevölkerungsexplosion: **Esplosione demografica**
1800: 172.000 1872: 774.452 Einwohner **Abitanti**
- Verschlechterung **Peggioramento**
- ► hygienische Verhältnisse **Situazione igienica**
- ► Versorgung **Approvvigionamenti**
- ► Wohn- u. Lebensbedingungen **Condizioni abitative**
- Straßen bewältigen hohes Verkehrsaufkommen
- **Intasamento della viabilità**
- starke Luftverschmutzung durch Industrie
- **Forte inquinamento atmosferico**

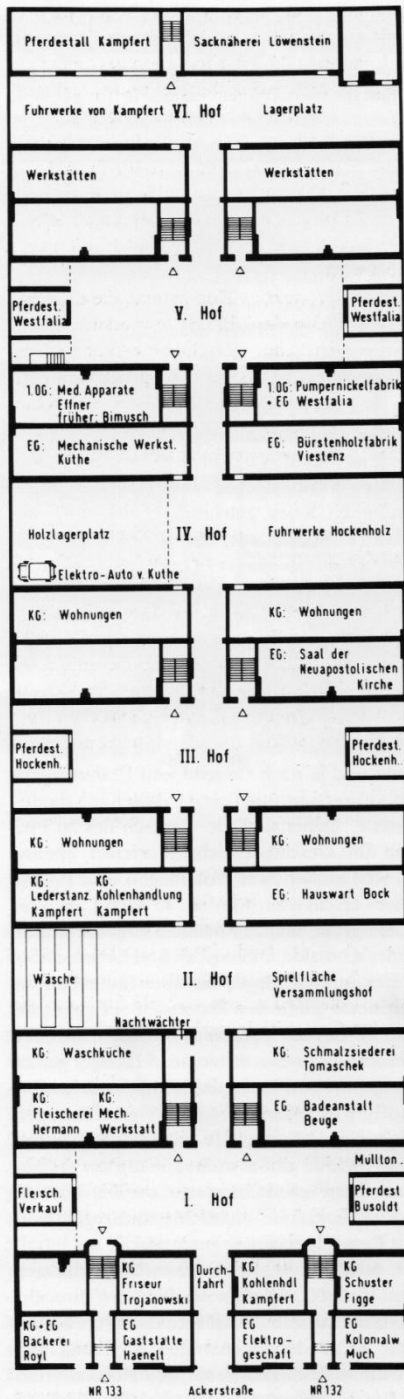


Hobrecht-Plan war reiner Fluchtlinienplan

Il Piano Hobrecht era esclusivamente un „Piano guida di massima„

Baupolizeiordnung (1853):

- *Zulassung maximal sechsgeschossiger Mietshäuser*
- Sono permessi immobili di affitto con max 6 piani
- *Festlegung der Bebauungshöhe (Traufhöhe = 20 m)*
- Fissata quota di gronda degli edifici a max 20 m
- *Festlegung der Innenhof-Mindestfläche: 5,34 m x 5,34 m*
- Cortili interni con dimensioni minime 5,34m x 5,34m



Grundriss einer Berliner Mietskaserne **Pianta di una casa di affitto berlinese**

Straßenfront **fronte stradale**: 20 m Grundstückstiefe **profondità del lotto** : 56 m

Auf dieser Fläche: Gebäude mit drei Innenhöfen von je 5,34 m x 5,34 m

sowie sieben Geschosse **Edifici con 3 cortili di 5,34x5,34m e 7 piani**

Seiten **ai lati**: fensterlose Brandwände **muri taglia-fuoco senza finestre**,

Folge **Conseguenza**: Wohnungen sehr dunkel **Appartamenti molto bui**.

Zimmer **Camere**: 15 - 30 m² geplante Belegung Abitanti previsti: 1,5 - 3 Personen pro Zimmer

Geplant **progettati**: 325 - 550 Menschen **Persone** pro Haus

Tatsächlich **Realmente**: weit mehr als 1.000 Menschen **Più di 1.000 persone per edificio**

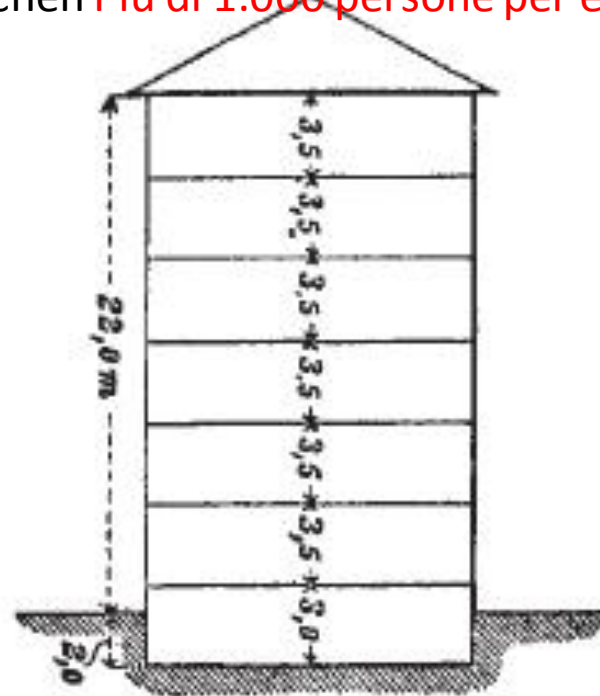
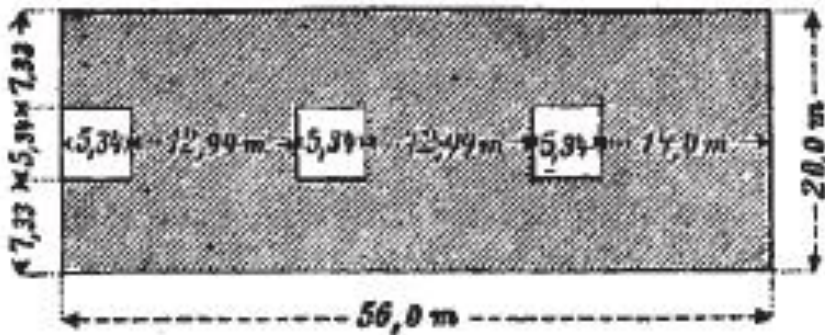


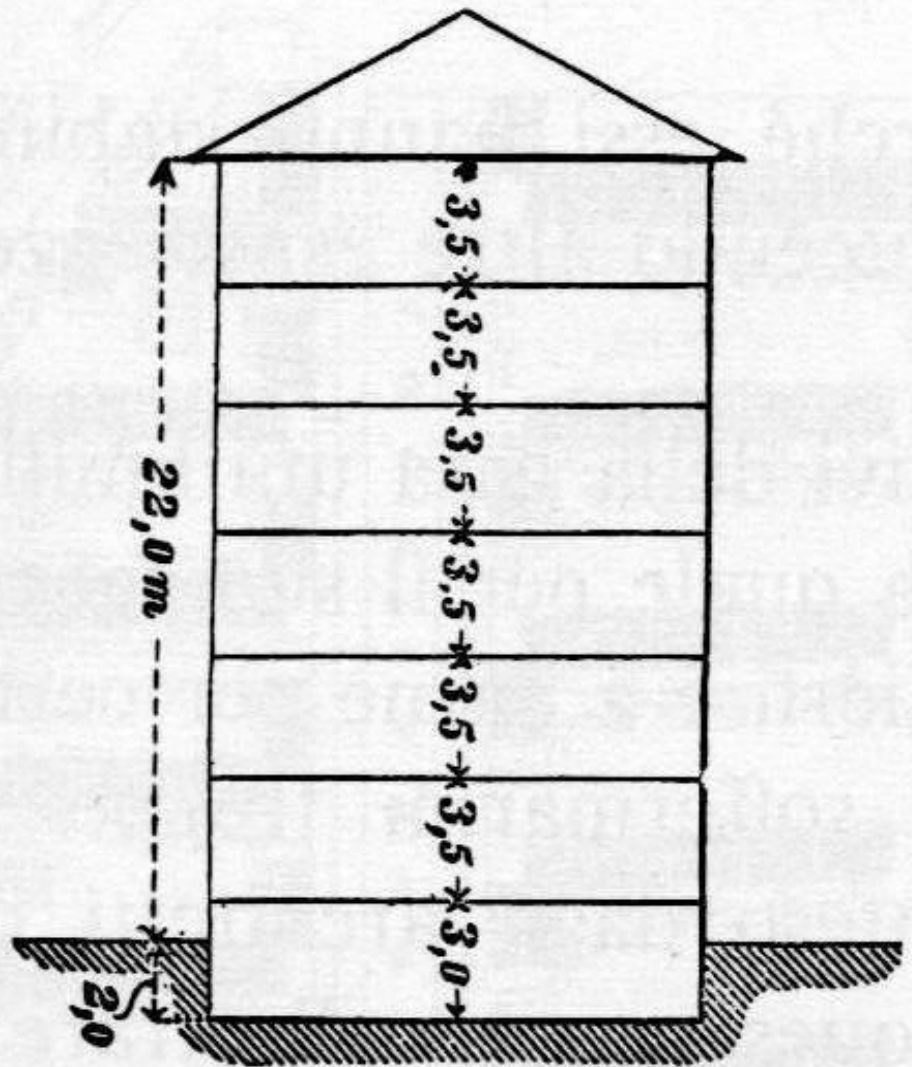
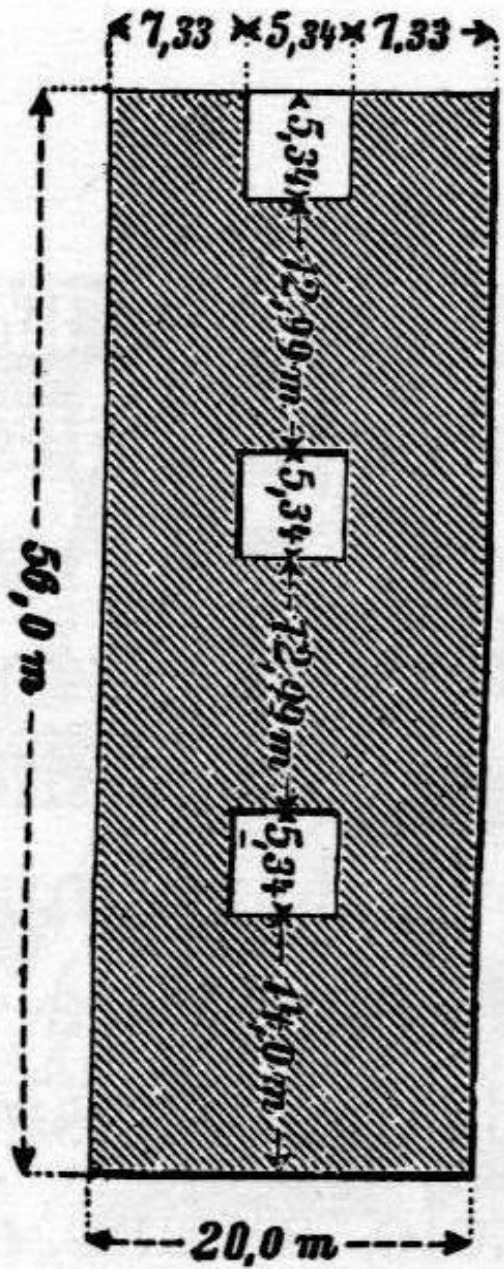


Image © 2007 AeroWest
© 2007 Europa Technologies

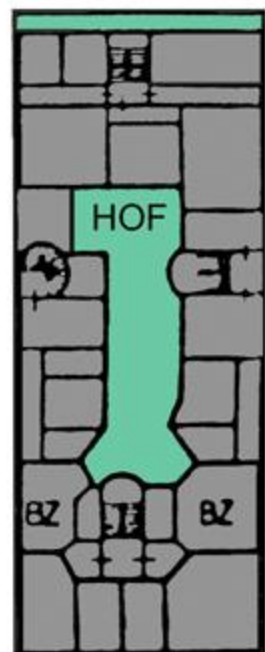
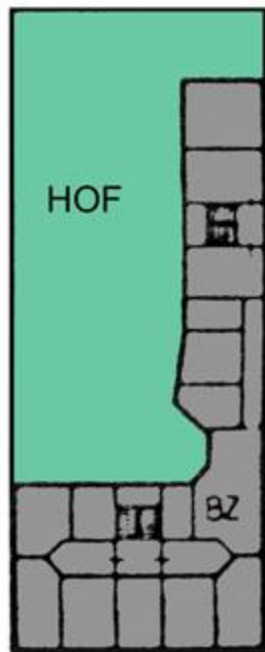
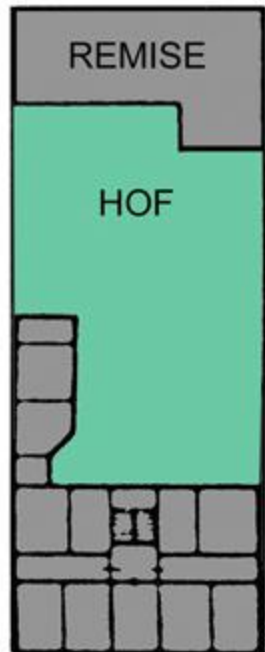
© 2007 Google™

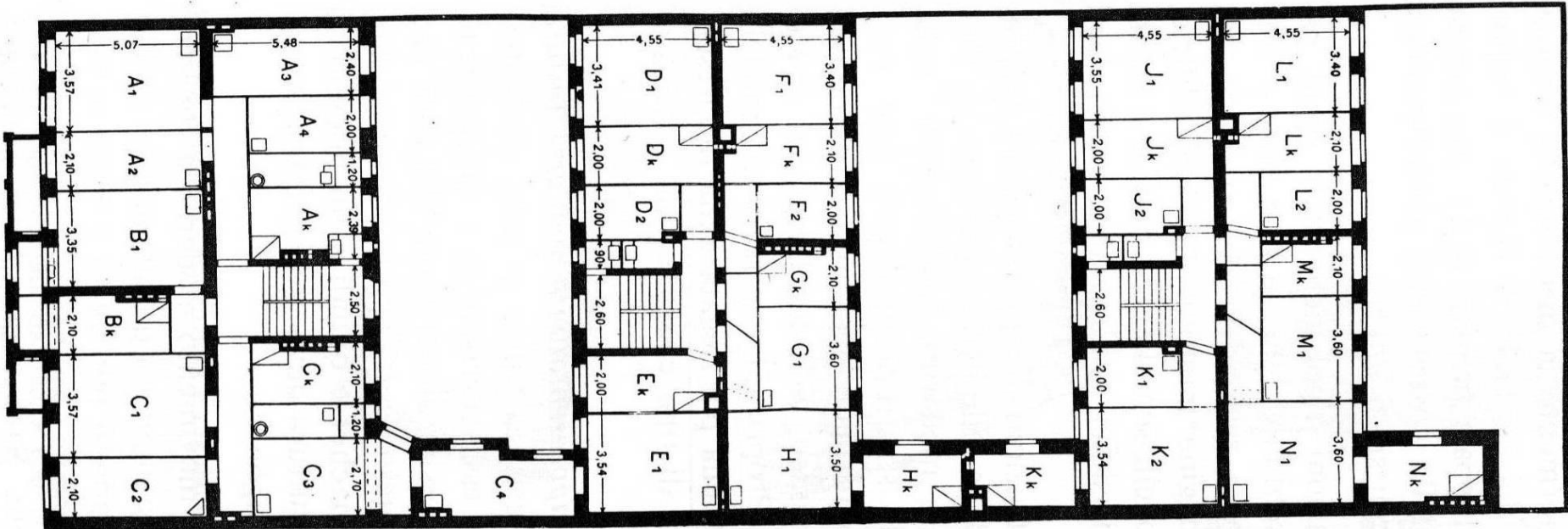


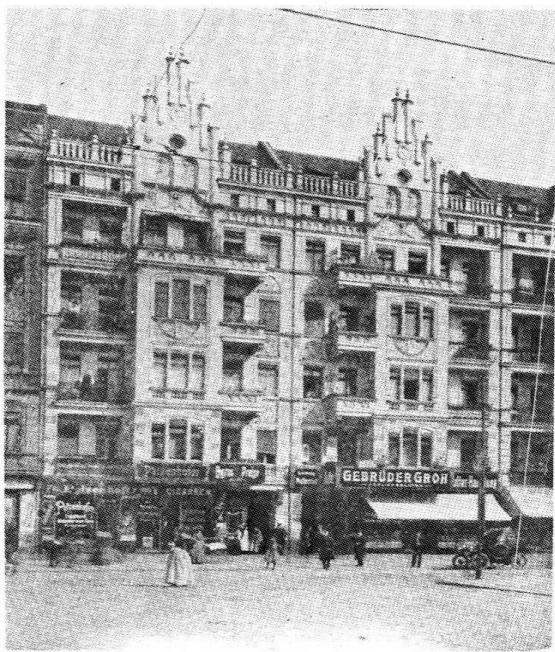












Straßenansicht



Erster Hof



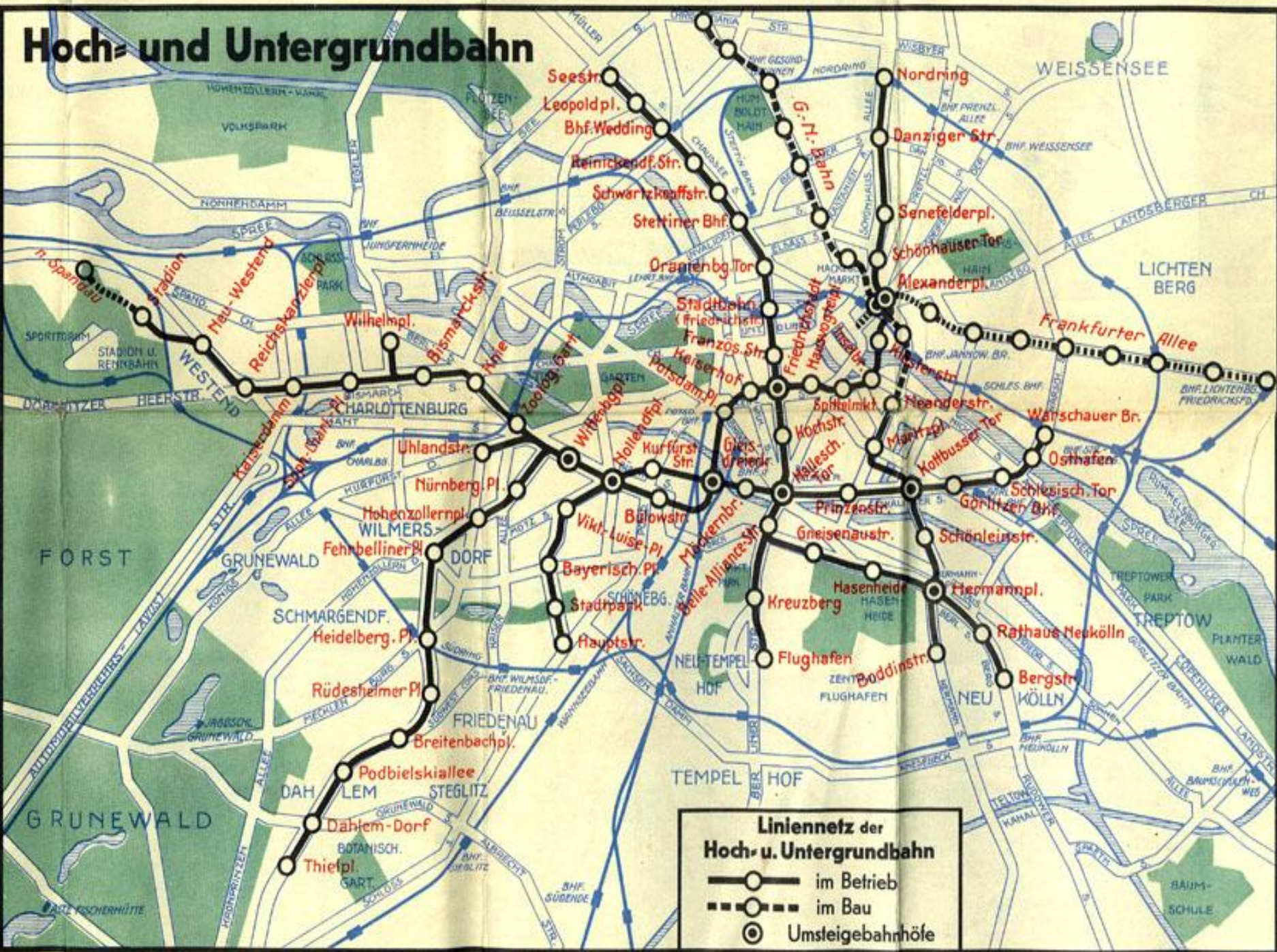
Zweiter Hof



Dritter Hof



Hoch- und Untergrundbahn



Liniennetz der Hoch- u. Untergrundbahn

-  im Betrieb
-  im Bau
-  Umsteigebahnhöfe

Berlin. Durchbrochenes Haus m. Hochbahn, Bülowstrasse.







- Guglielmo II Imperatore di Prussia

DAS DEUTSCHE REICH

„Weimarer Republik“/„Drittes Reich“ 1919–1937





Das
bist Du!
Du Schuft!

Deutsche,
denkt daran!



Bundesarchiv, Bild 146-1970-051-11
Foto: o. Ang. | 1923 ca.





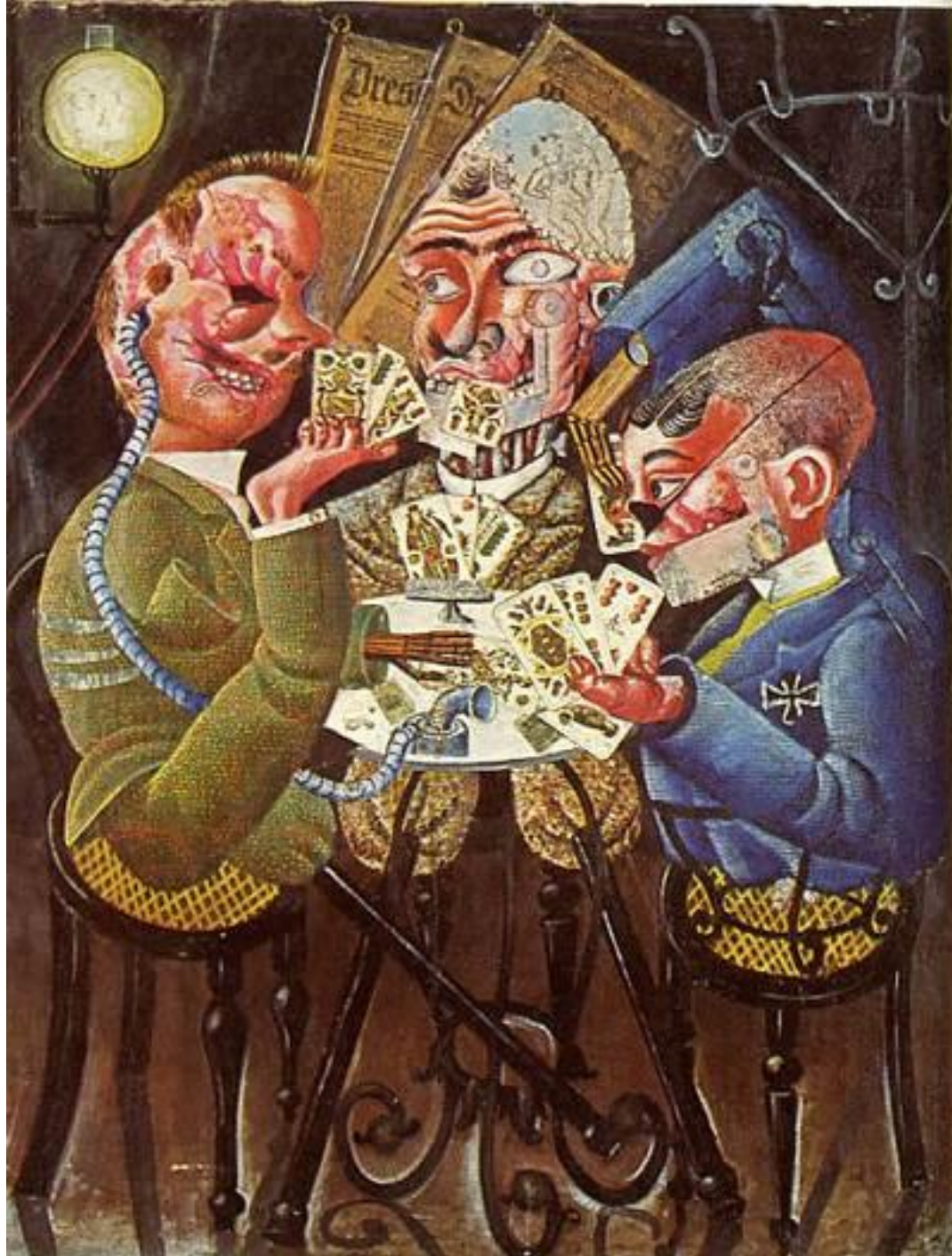
Volltreffer, einer 10,5 Granate
München 2. Mai 1919

Bundesarchiv, Bild 146-2006-0033
Foto: o.Ang. | 2. Mai 1919

LA NUOVA OGGETTIVITÀ
DIE NEUE SACHLICHKEIT



OTTO DIX
SKAT 1920



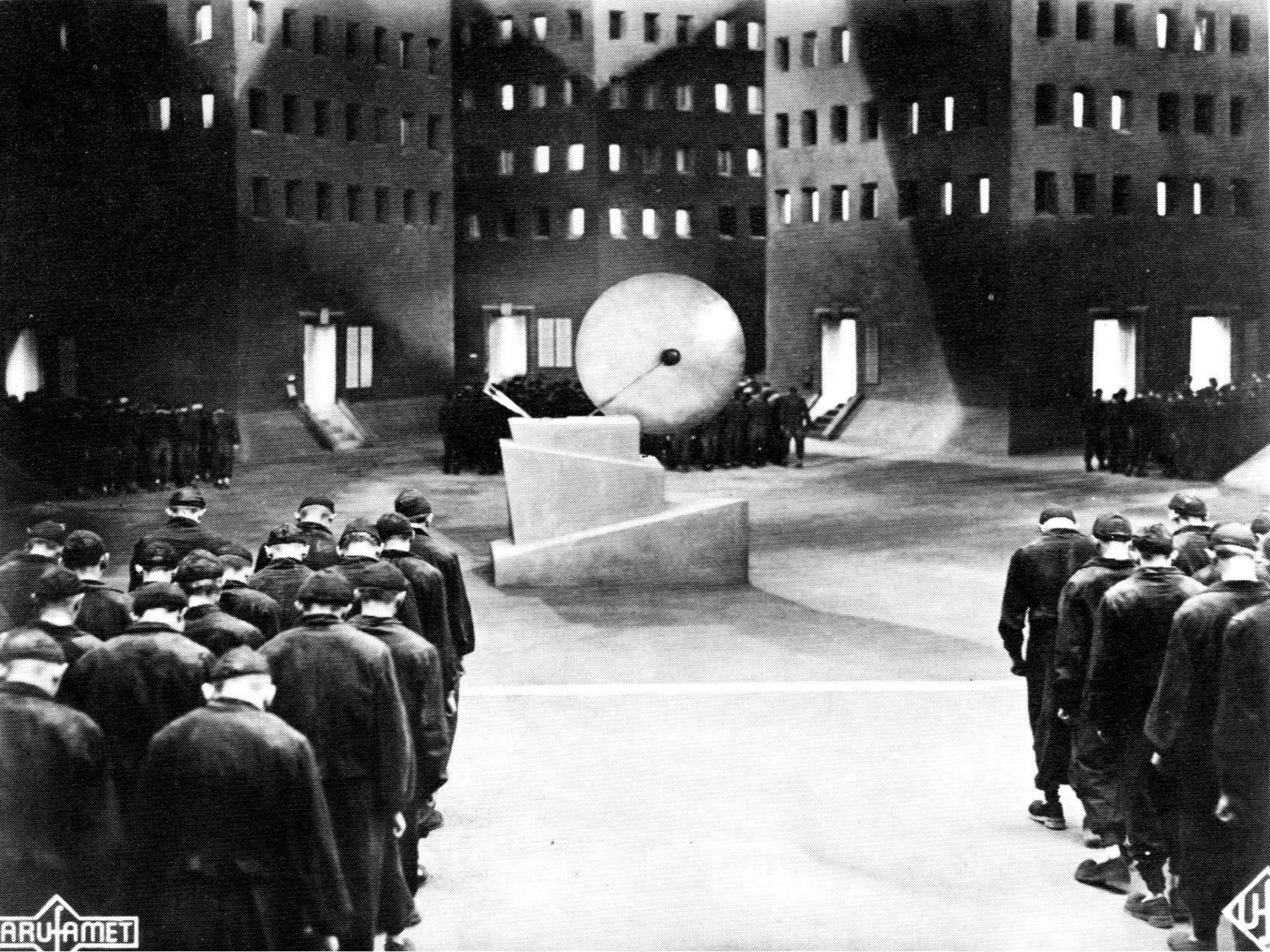
GEORGE GROSZ
I LADRI DELLA
SOCIETA'

*ELS PILARS DE LA
SOCIETAT (1926)*

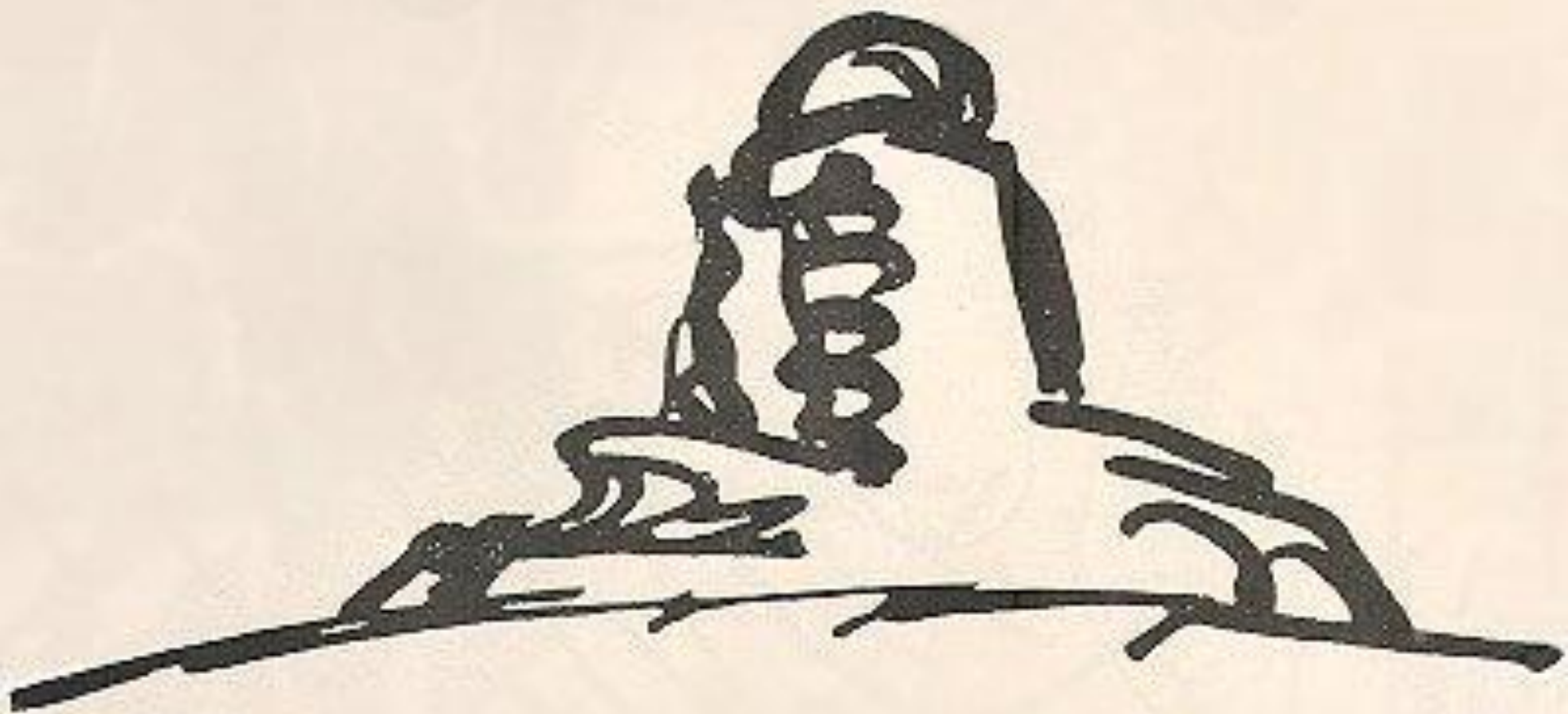


OTTO DIX
PRAGER 1920



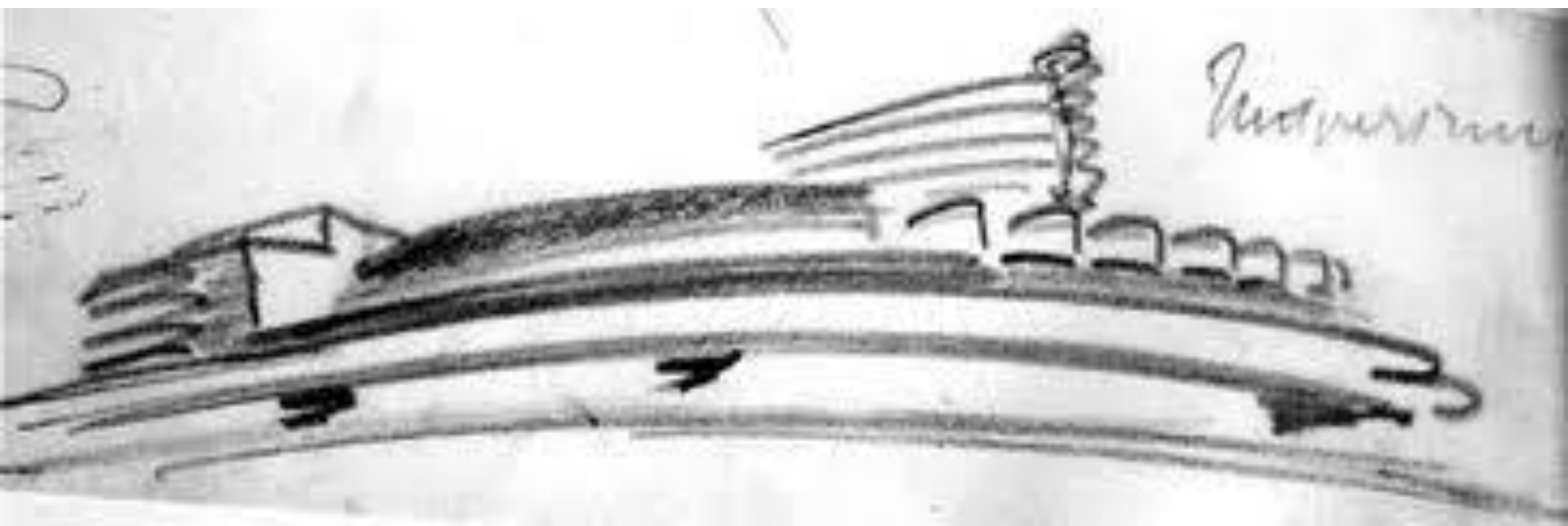


ERICH MENDELSON
ARCHITETTURA ESPRESSIONISTA





EINSTEINTURM POTSDAM





UNIVERSUMKINO BERLIN

Cicerostr.







G

Sept. 23

III

MATERIAL ZUR ELEMENTAREN GESTALTUNG

HERAUSGEBER: HANS RICHTER, REDAKTION DES HEFTES: GRAPP, MEIS u. d. ROHE, RICHTER, REDAKTION u. VERTRIEB: BERLIN-FRIEDENAU, Eschenstr. 7.

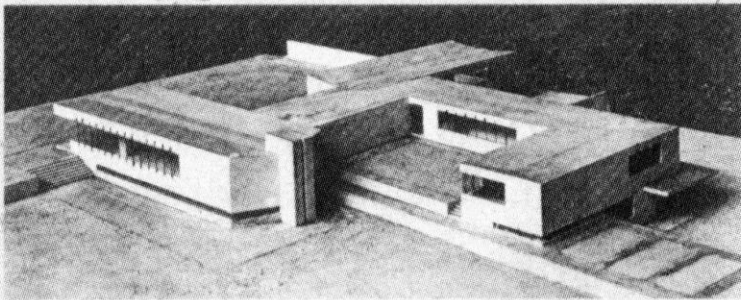
BAUEN

Wir kennen keine Form-, sondern nur Bauprobleme. Die Form ist nicht das Ziel, sondern das Resultat unserer Arbeit. Es gibt keine Form an sich. Des wirklich Formvolle ist bedingt mit der Aufgabe verwachsen, ja der elementarste Ausdruck ihrer Lösung. Form als Ziel ist Formalismus, und das lehnen wir ab. Ebensovwenig erstreben wir einen Stil.

Nach der Wille zum Stil ist formalistisch. Wir haben andere Sorgen. Es liegt uns gerade daran, die Dauerzeit von dem ästhetischen Spekulationsintem zu befreien und ihnen wieder zu dem zu machen, was es sein sollte, nämlich

BAUEN

M. v. d. R.



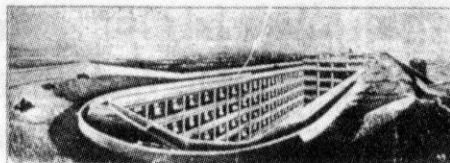
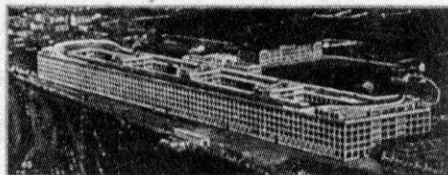
Der Versuch, den Eisenbeton als Baumaterial für den Wohnbau zu einführen, ist schon wiederholt gescheit. Meist aber in ungelingender Weise. Die Vorteile dieses Materials hat man nicht ausgenutzt und seine Nachteile nicht vermieden. Man glaubte dem Material gewöhnlich Bedienung zu tragen, wenn man die Ecken des Hauses und die der einzelnen Räume abrundete. Die runden Ecken sind für den Beton gänzlich belanglos und nicht einmal ganz einfach herzustellen. Es gelingt nämlich nicht, ein Rundbetonhaus in Ebenheiten zu übertragen. — Der Hauptvorteil des Eisenbetons sieht sich in der Möglichkeit großer Materialersparnis. Um diese bei einem Wohnhaus zu ermöglichen, muß man die tragenden und stützenden Ecken auf wenigstens die Längsachse konzentrieren. Der Nachteil des Eisenbetons ist seine geringe Isolierfähigkeit und seine große Schall-Leitfähigkeit. Es ist also notwendig, eine besondere Isolation als Schutz gegen Außen-Temperaturen vorzusehen. Das einfachste Mittel, den Überstand der Isolationstragung zu bewerkstelligen, schließt sich darin zu liegen, alles das, was Schall erzeugt, auszuscheiden. Ich denke hier an Gipswolle, Schaumbeton und dergleichen und ähnliche Vorkehrungen; denn aber noch zu einer Großräumigkeit in der Grundriß-

bedeutung. — Der Eisenbeton verlangt vor seiner Ausführung gewisse Festlegungen der gesamten Konstruktion. Hier kann der Architekt vom Schlußstein aus noch alles lernen. Beim Backsteinbau hat es möglich, wenn auch nicht gerade annehmlich, sofort nach dem Errichten des Daches die Heizungs- und Isolations-Arbeiten auf das Haus loszulassen, die in kurzer Zeit das schon errichtete Haus in eine Halle verwandeln. Ein solches Verfahren ist allerdings beim Eisenbeton ausgeschlossen. Hier kann nur durchgeplantes Arbeiten zum Ziele führen. Das oben abgebildete Modell zeigt einen Versuch, dem Problem des Eisenbeton-Wohnbaus näher zu kommen. Der Hauptvorteil wird von einem vierstüßigen Innertypus getragen. Dieses Konstruktionsgestütz wird unabhängig von einer dünnen Eisenbetondecke. Diese Haut bildet sowohl Wand als Decke. Die Decke ist von dem Aufwärtswärmer der Mitte bis leicht geneigt. Der durch die Schrägstellung der beiden Deckenflächen gebildete Rinnen ermöglicht die denkbar einfachste Entwässerung des Daches. Alle Klempnerarbeiten können überdacht in Zweifeln. Das dem Wärdem nahe ich an den Stellen Öffnungen hervorzuheben, wo ich sie für die Aussicht und Raumbeziehung besuchte. M. v. d. R.

FIAT

Haus und Plan von den Herren Scavotto Giovanni Agnelli, Guido Ferraris und Ingenieur Mario Tracca, Turin.

EINFABRBAHN ÜBER DER FABRIK FIAT IN LINGOTTO.



Mit dem Ausbruch und der Entwicklung der Automobilindustrie entstand auch die Notwendigkeit, die Fahrzeuge vor der Ablieferung einer besonderen Probestat zu unterziehen, um die Sicherheit für ihre absolute Fehlerfreiheit zu gewährleisten. Bevor die Bauzeit der Fahrzeuge auf der Straße ausprobiert, bevor sie den Kunden ausgehändigt werden. Diese hat einen besonderen Fabrikkomplex mit sehr einfachen Verfahren schon große Schwierigkeiten, wenn die Produktion ihrer des Normalen Hinsicht. Denn es ist nicht leicht, einen zuverlässigen Stahl von erfahrenen Ingenieuren zu vereinigen, die, ohne einer ständigen und direkten Kontrolle unterworfen zu sein, für die volle Betriebssicherheit der Fahrzeuge, die aus ihnen hervorgehen, garantieren können. Außerdem verursacht die größere oder kleinere Leistung zwischen der Fabrik und dem geeigneten Erprobungs-

LUDWIG MIES VAN DER ROHE

EDIFICIO PER UFFICI

Bürohaus, in «G», 1 (lug. 1923); trad. it. di
M. De Benedetti

Noi rifiutiamo:

ogni speculazione estetica

ogni dottrina

ogni formalismo.

L'architettura è la volontà dell'epoca concepita spazialmente.

Vivente. In trasformazione. Nuova.

Non allo ieri, non al domani, solo all'oggi è possibile dar forma.

Date forma soltanto a questo.

Date forma a partire dall'essenza dei compiti, con i mezzi della nostra epoca.

Questo è il nostro lavoro.

L'edificio per uffici è una casa del lavoro

dell'organizzazione

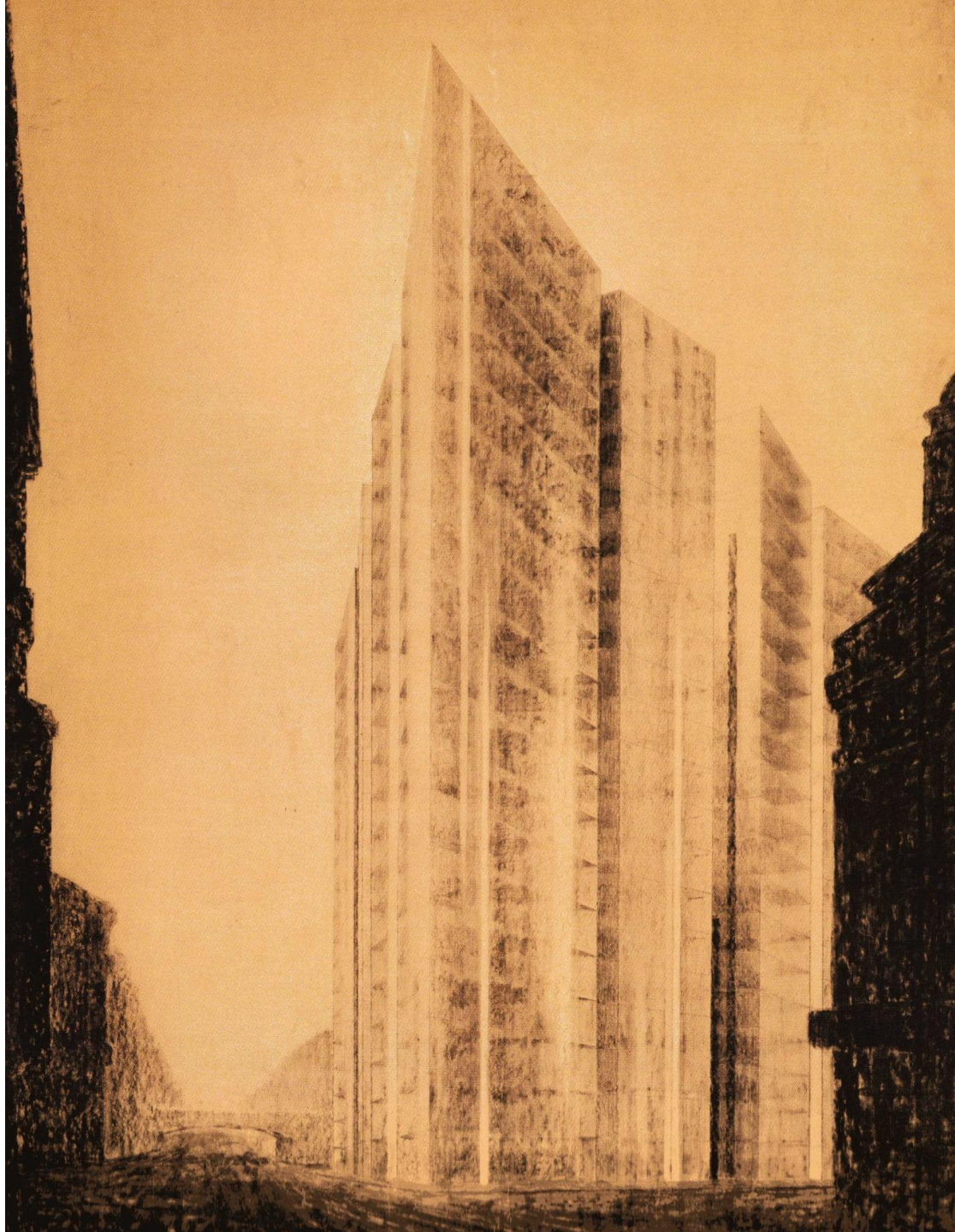
della chiarezza

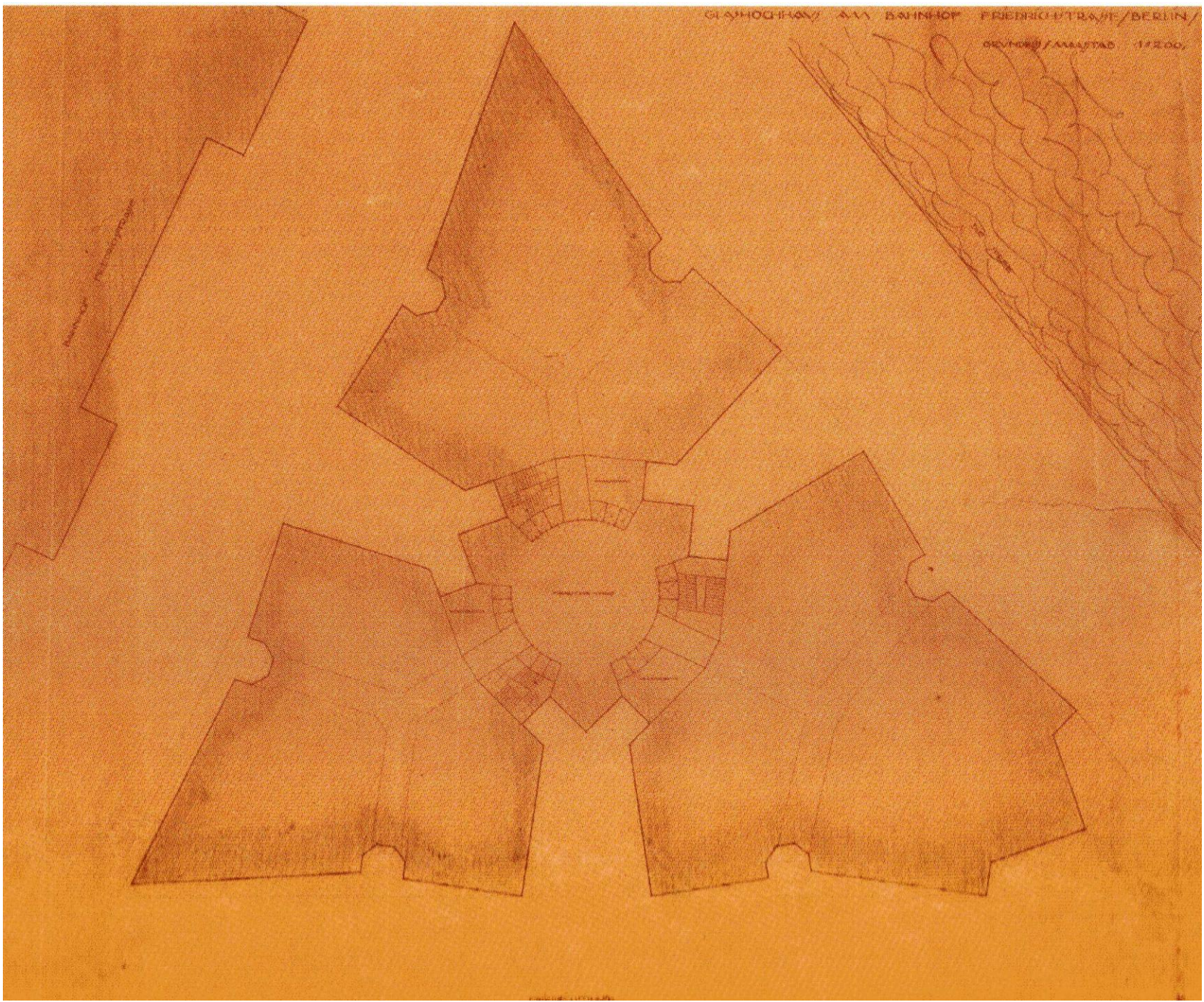
dell'economia.

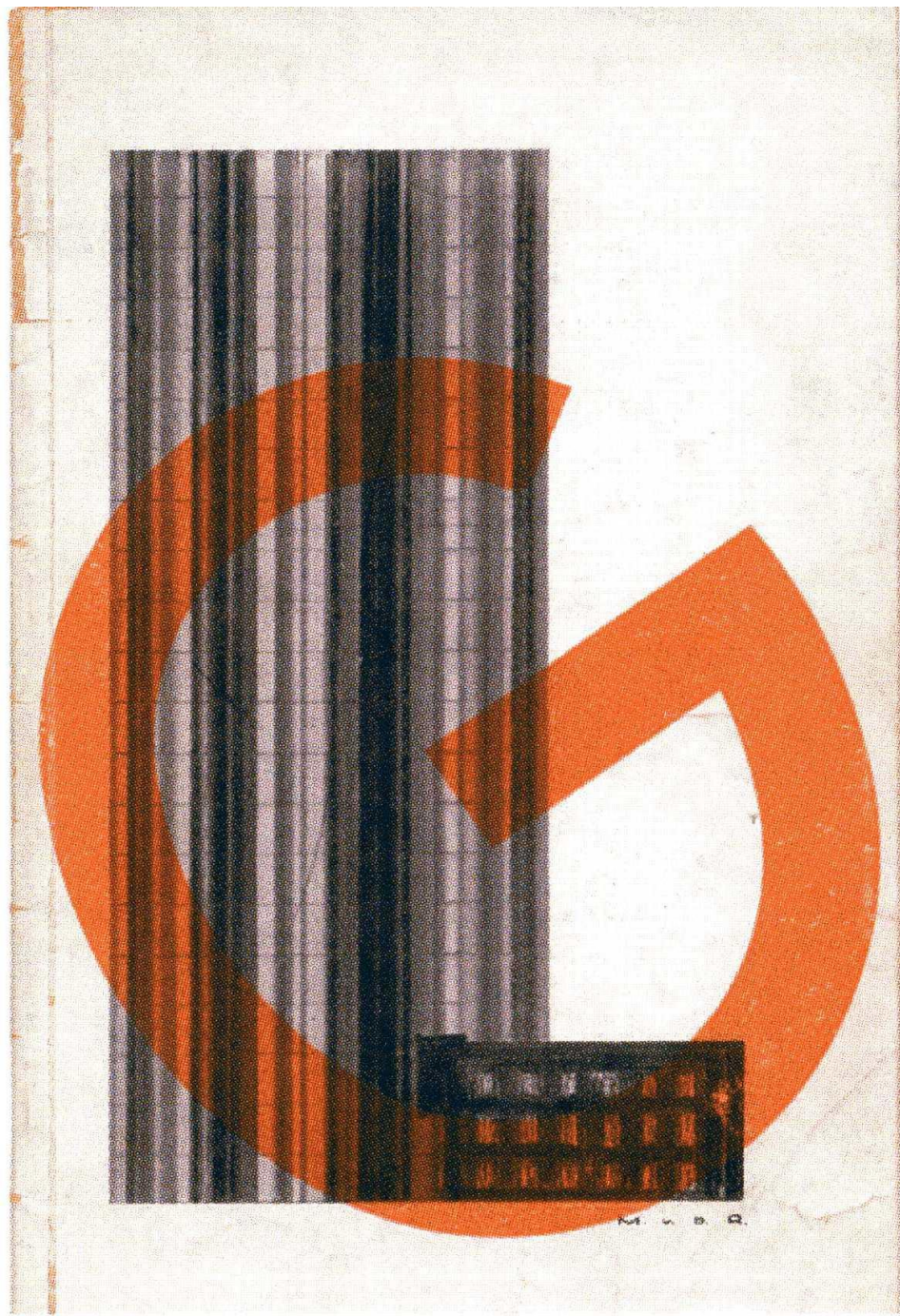
Ambienti di lavoro luminosi, ampi, ordinati, non suddivisi, ma solo articolati come l'organismo dell'azienda. Massimo effetto con il minimo spreco di mezzi.

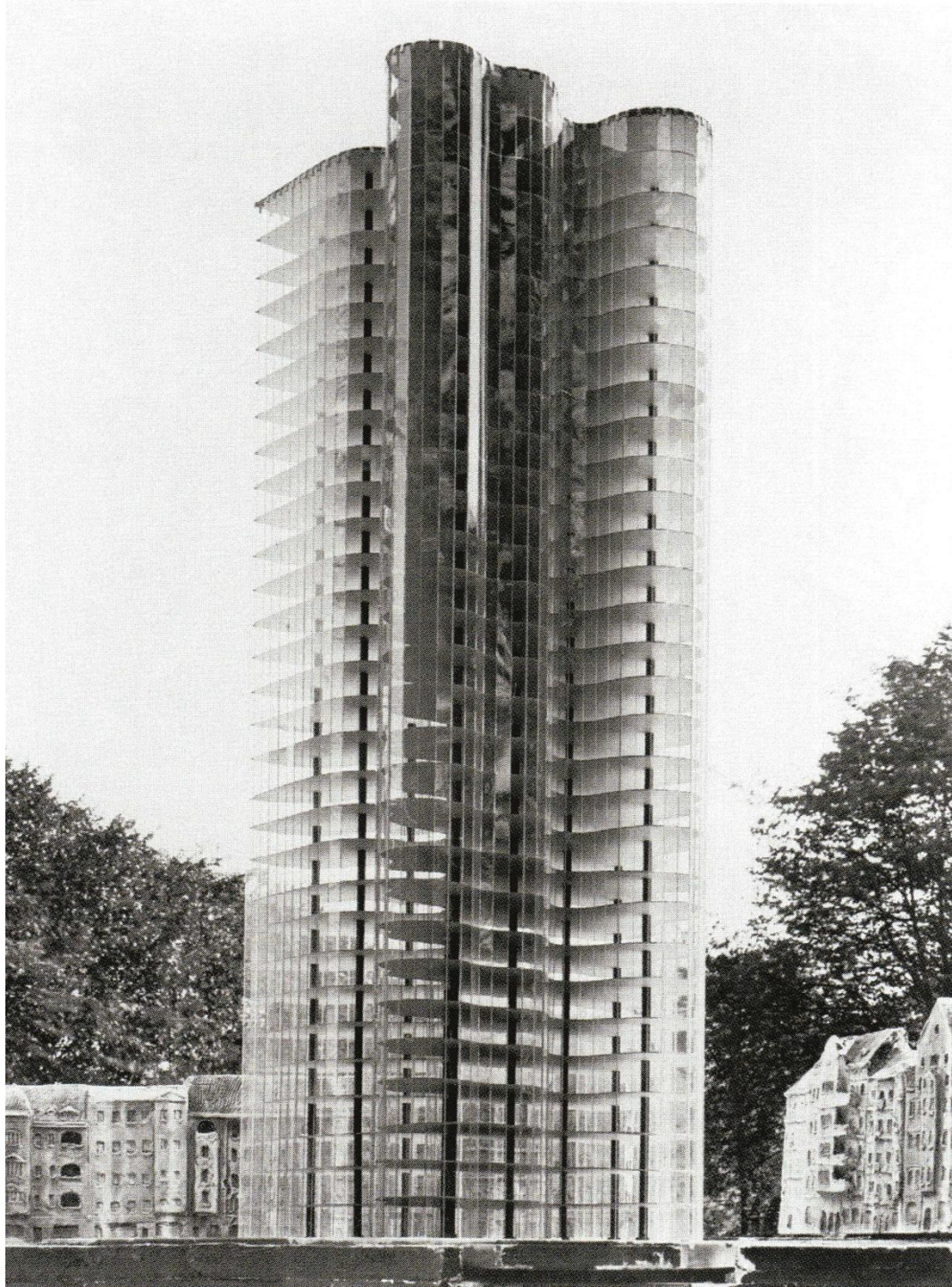
ERCO

ERCO

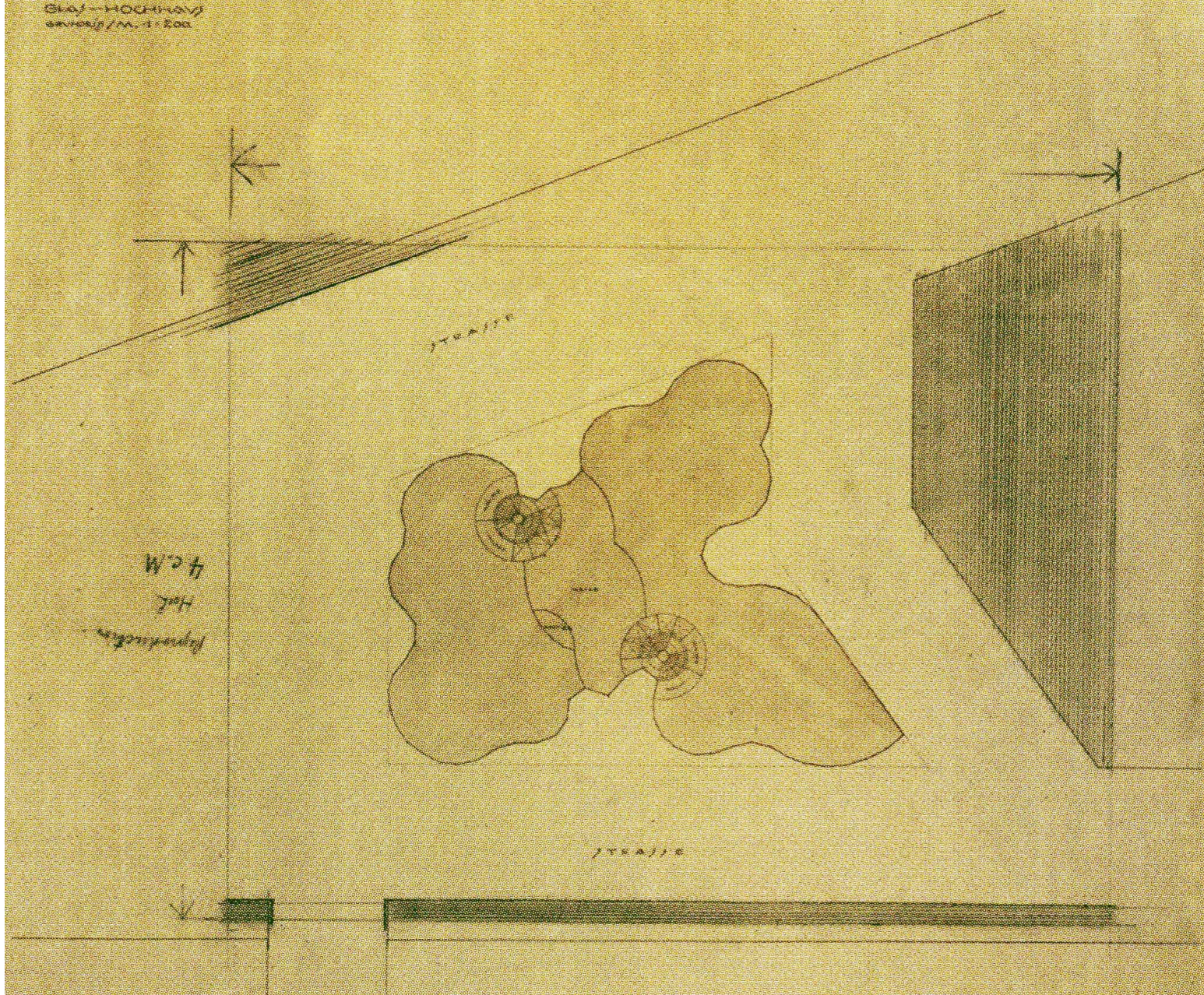








Glas-Hochhaus
Schnitt/M. 1:500



4 c.M

Höl

Papierdruck

STRAÛE

STRAÛE

LUDWIG MIES VAN DER ROHE

COSTRUIRE

Bauen, in «G», 2 (set. 1923). Trad. it. di
M. De Benedetti.

Noi non riconosciamo forma alcuna, bensì soltanto problemi costruttivi.

La forma non è il fine del nostro lavoro, bensì il risultato.

Non esiste alcuna forma in sé.

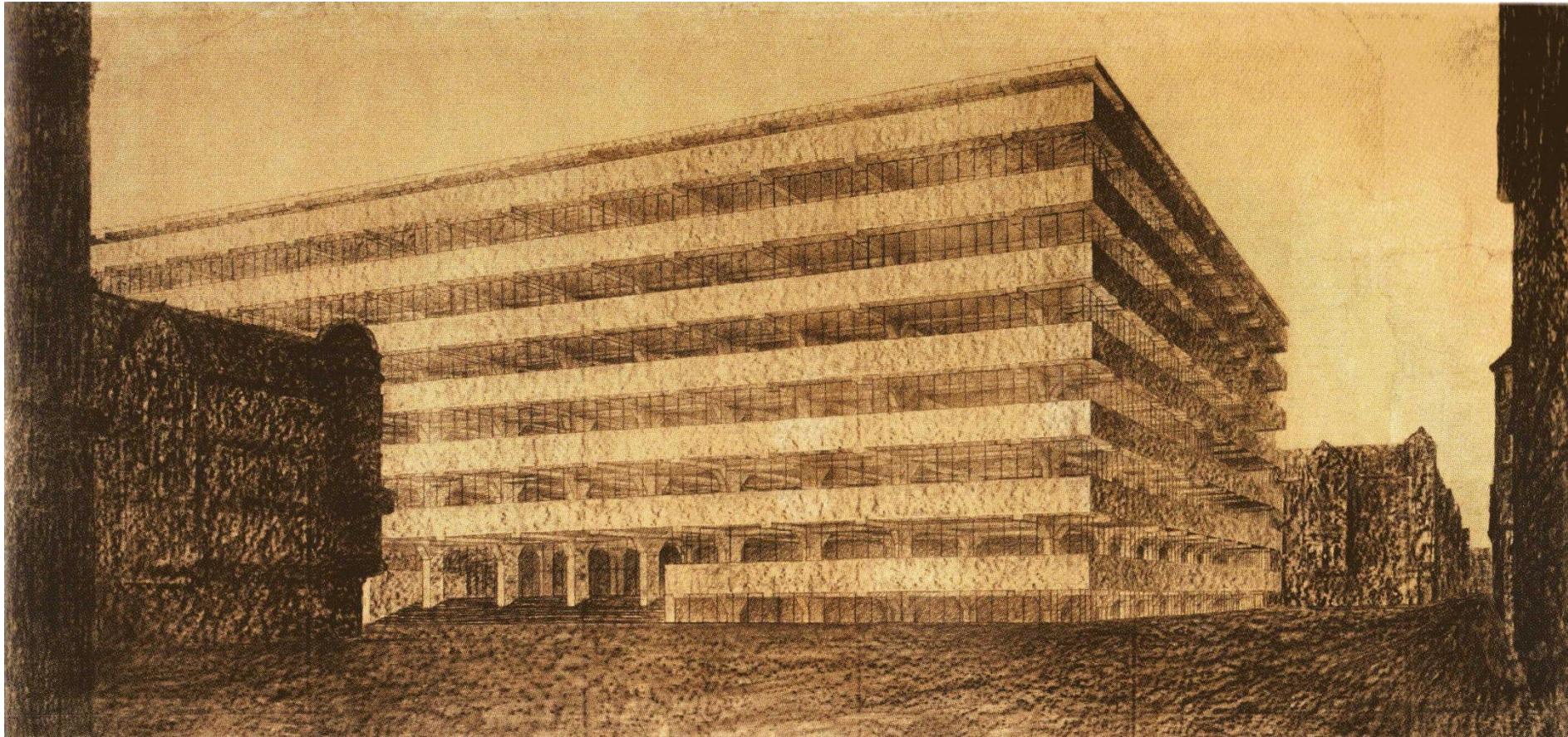
L'effettiva pienezza della forma è condizionata e strettamente legata ai propri compiti: sì, è l'espressione più elementare della loro soluzione.

La forma come fine è formalismo; e noi lo rifiutiamo. Altrettanto poco aspiriamo a uno stile.

Anche la volontà di stile è formalista.

Noi abbiamo altre preoccupazioni.

Ci preme sostanzialmente di liberare la pratica del costruire dalla speculazione estetica, per riportare il costruire a ciò che deve essere esclusivamente:



«DER QUERSCHNITT»

LUDWIG MIES VAN DER ROHE **ARCHITETTURA E VOLONTÀ DELL'EPOCA**

Baukunst und Zeitwille!, in «Der Querschnitt»,
IV (1924), 1, pp. 31-32. Trad. it. di M. De Benedetti.

Non sono le forme architettoniche che ci fanno sembrare le costruzioni del passato così ricche di significato, bensì il fatto che i templi antichi, le basiliche romane, come pure le cattedrali medievali, non sono l'opera di singole personalità ma la creazione di tutta un'epoca. Chi di fronte a questi edifici chiede il nome del costruttore? Che significato può avere la sua personalità, determinata dal caso? Queste costruzioni sono per loro stessa natura assolutamente impersonali. Esse sono pura espressione dello spirito di un'epoca. E proprio in ciò sta il loro significato più profondo: soltanto così possono diventare simboli del loro tempo.

L'architettura è sempre volontà di un'epoca tradotta in spazio, nient'altro. Fino a quando questa semplice verità non sarà chiaramente riconosciuta, la battaglia per porre le basi di una nuova architettura non potrà essere condotta con fermezza e con forza efficaci; fino ad allora si dovrà restare in un caos di forze che agiscono disordinatamente. Perciò la questione dell'essenza dell'architettura è di importanza decisiva. Si dovrà ca-

CARATTERISTICHE ARCHITETTI DELLA NUOVA OGGETTIVITA':

- il loro orientamento era decisamente verso un'architettura di tipo sachlich
- il loro era un approccio dualista, una sintesi fra elementi astratti ed una costruzione funzionale
- era forte l'interesse per gli standard normativi
- erano aperti all'uso del cemento armato
- erano aperti all'uso della moderna tecnologia (leggera, o prefabbricata), soprattutto per motivi economici
- il loro programma era anti-monumentale
- erano preoccupati dall'impatto sociale delle opere
- volevano un'architettura anti-simbolista
- l'architettura deve porsi al servizio di molti, non di singoli individui

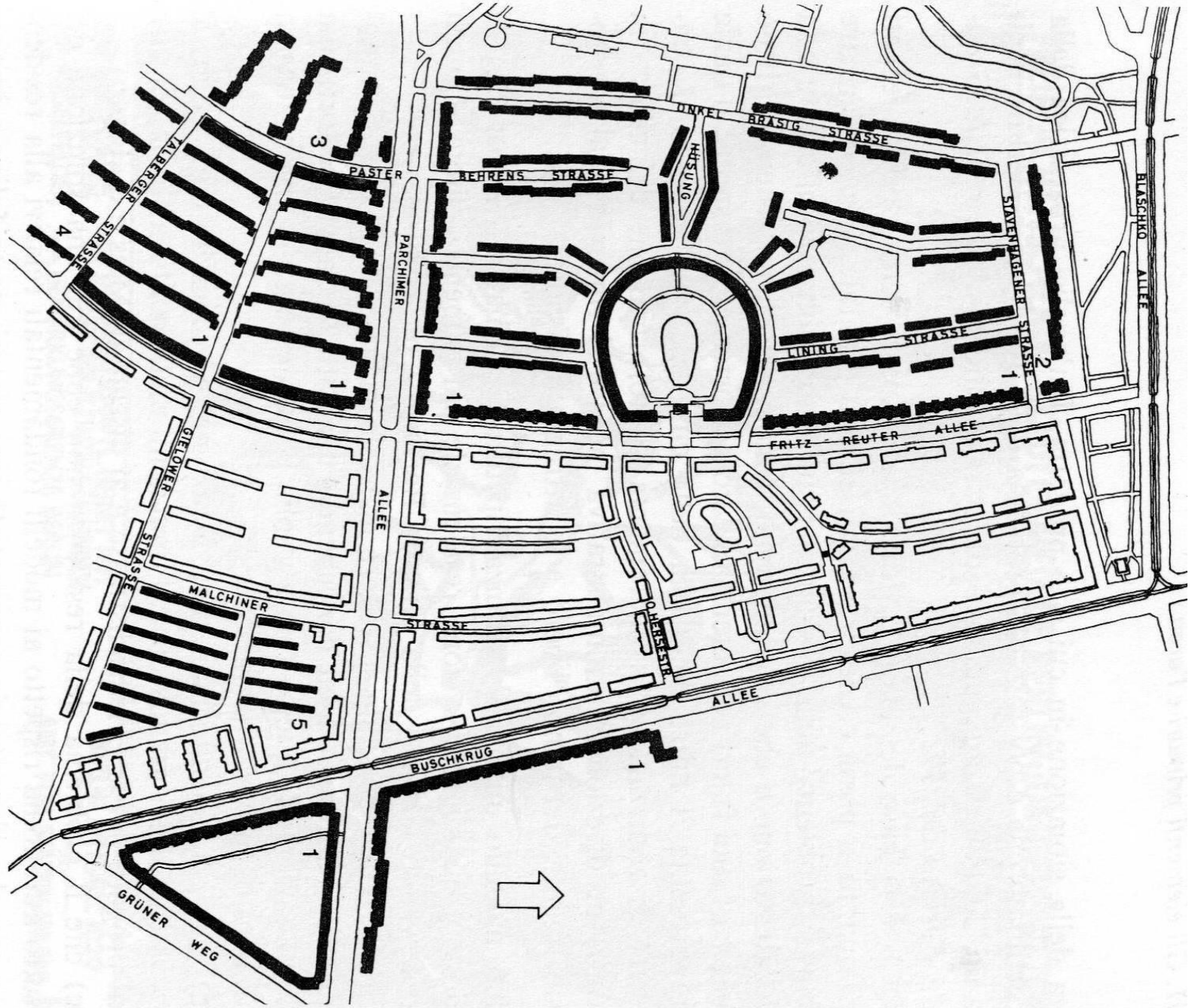


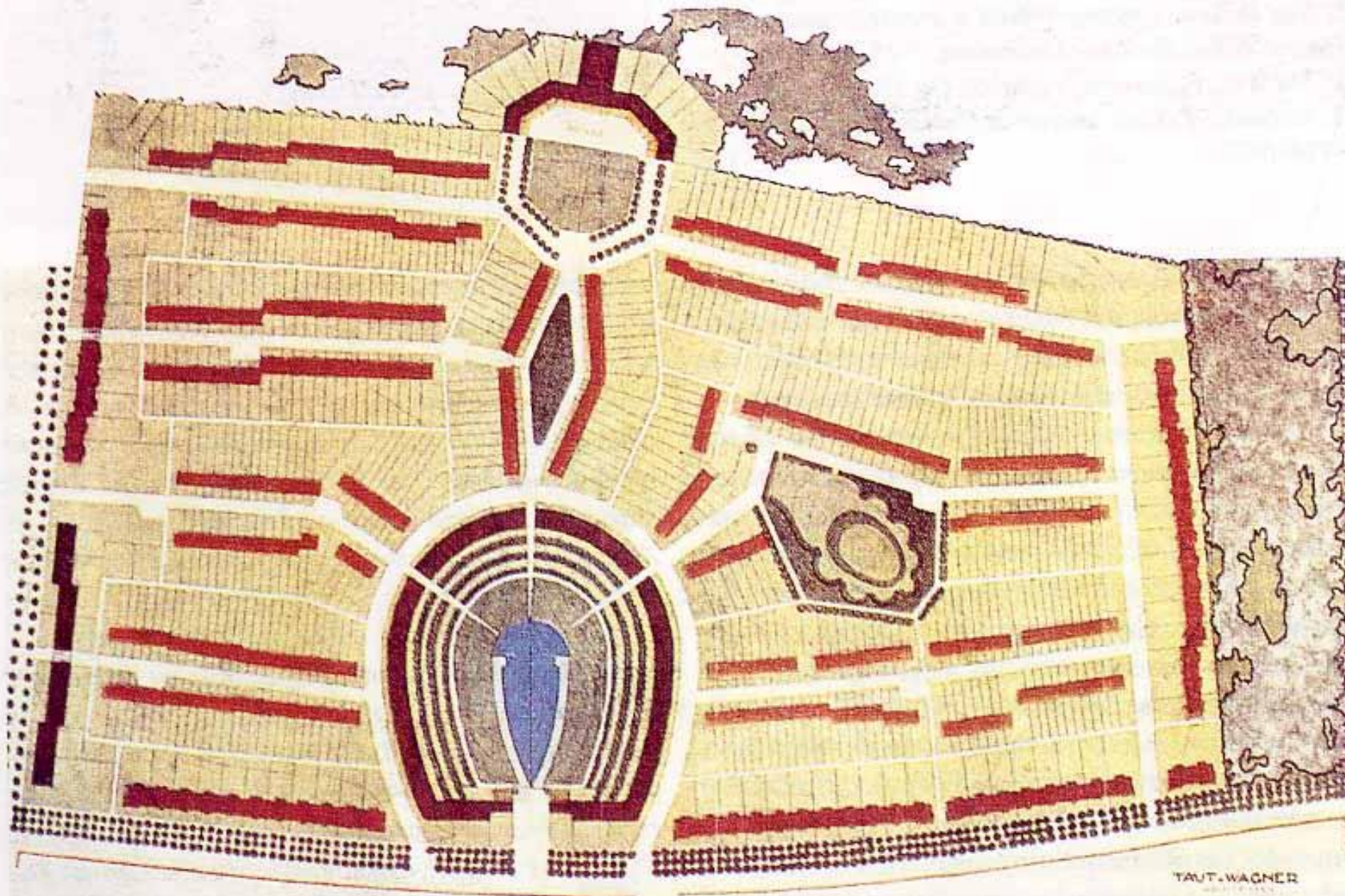
MARTIN WAGNER
1885 - 1957



BRUNO TAUT
1880 - 1938

SIEDLUNG BERLIN BRITZ

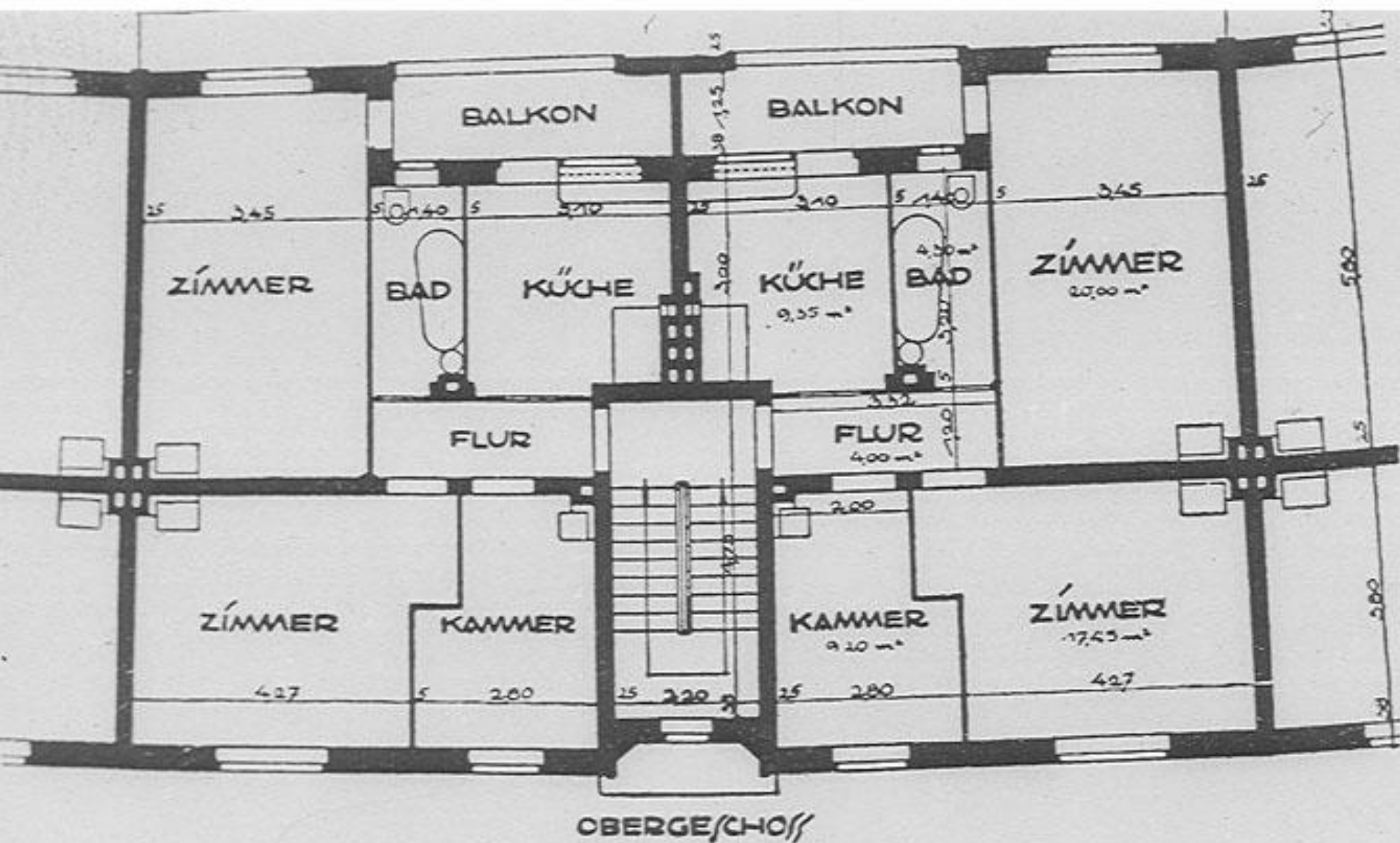




TAUT-WAGNER

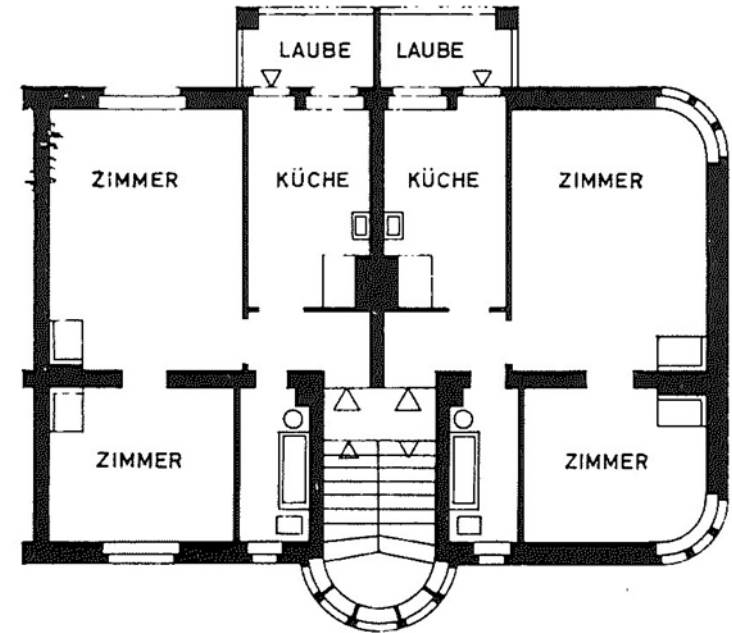






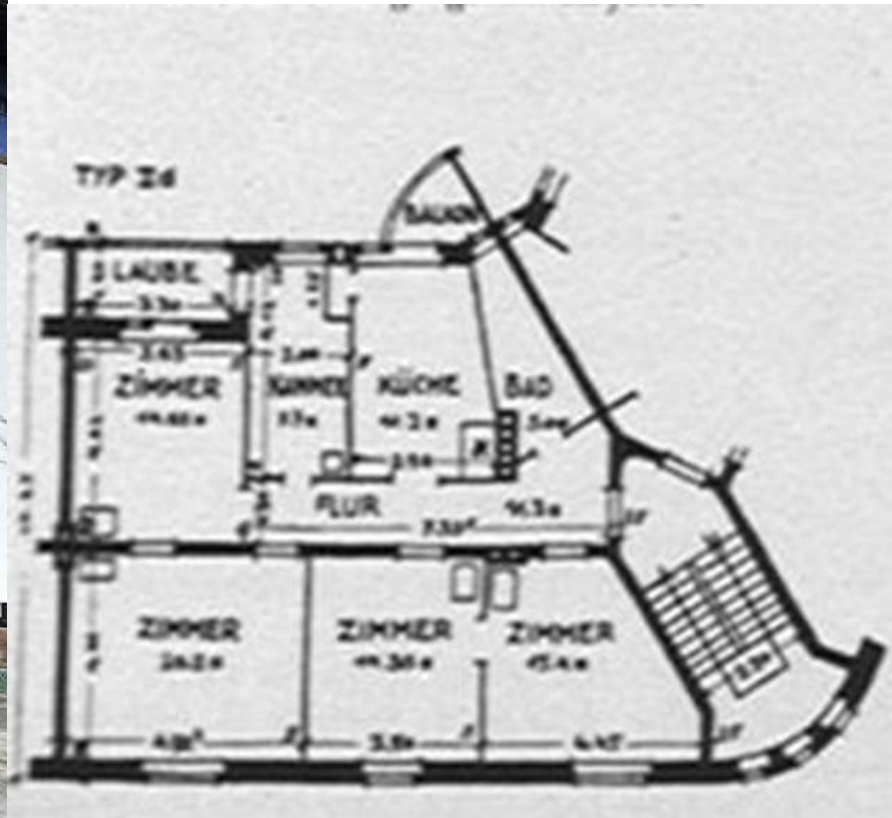






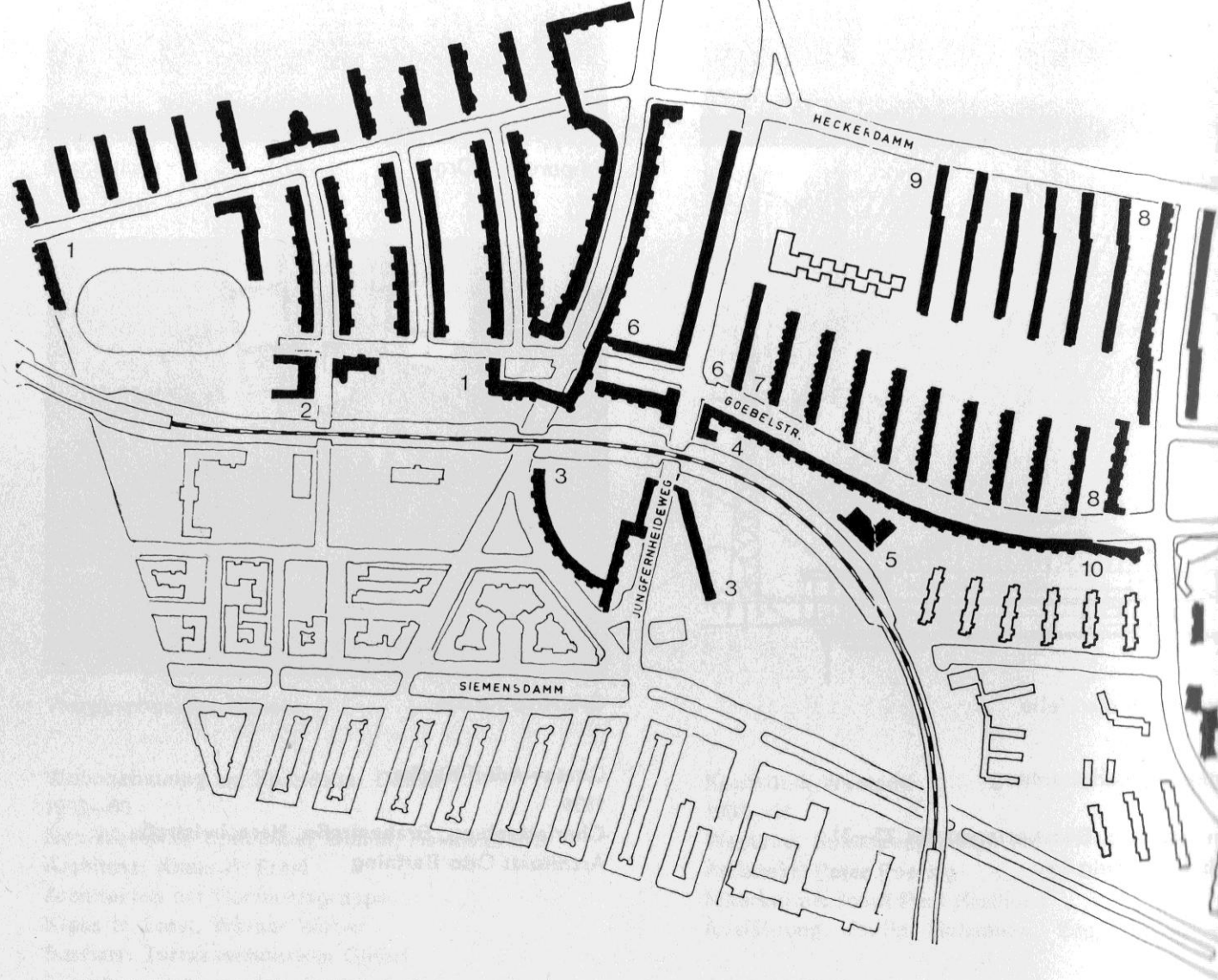
Grundriß Normalgeschoß

MARTIN WAGNER 1925 - 27





1893 - 1972
Hans Scharoun



- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Hans Hertlein | 193.6 Walter Gropius | 193.11 Hans Hoffmann |
| 2 Hans Maurer | 193.7 Hugo Häring | 193.12 Hans Scharoun |
| 193.3 Hans Scharoun | 193.8 Fred Forbat | 13 Werner Weber |
| 193.4 Otto Bartning | 193.9 Hans Henning | 193.14 Wils Ebert |
| 193.5 Otto Bartning | 193.10 Hans Scharoun | |



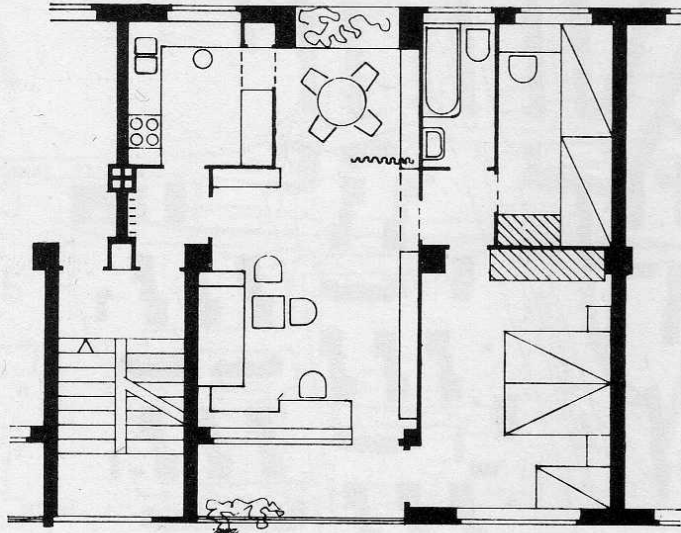
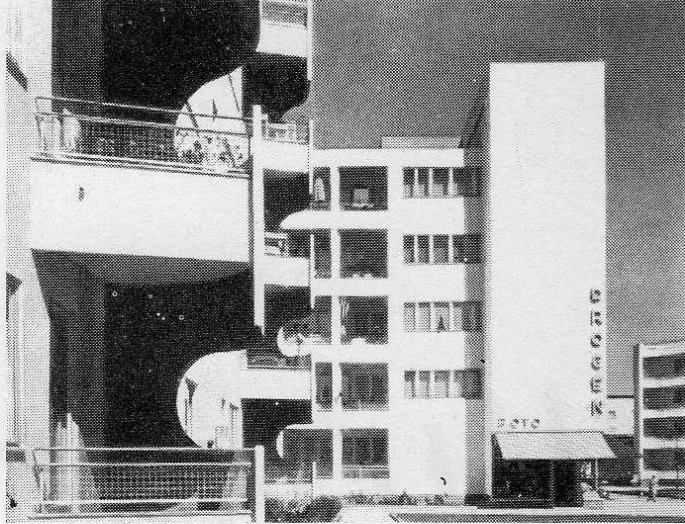




SPARKASSE DER STADT BERLIN & BERLINER STADTBANK

MILCH FEI...ST





Grundriß Vier-Bett-Typ

Großsiedlung Siemensstadt

1929—31

Siemensstadt, Jungfernheideweg, Mäckeritzstraße

Architekt: Hans Scharoun

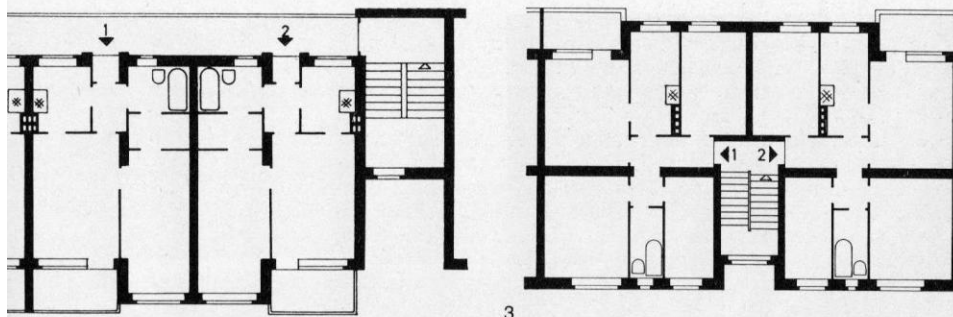




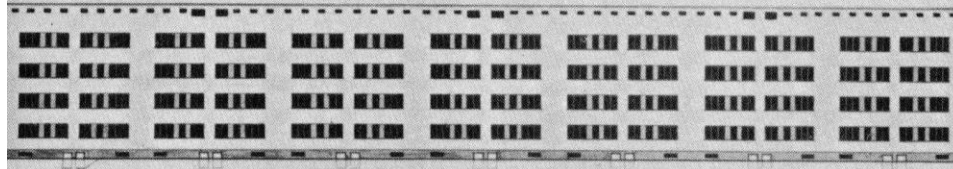
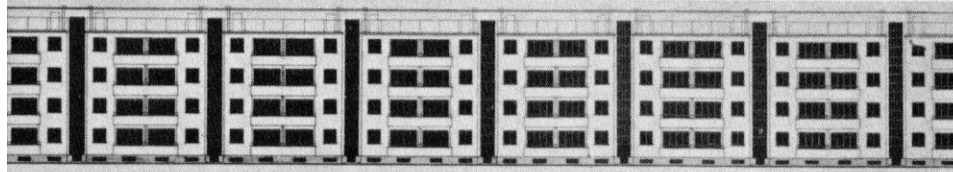
- **WALTER GROPIUS**

* 18. Mai 1883 in Berlin;

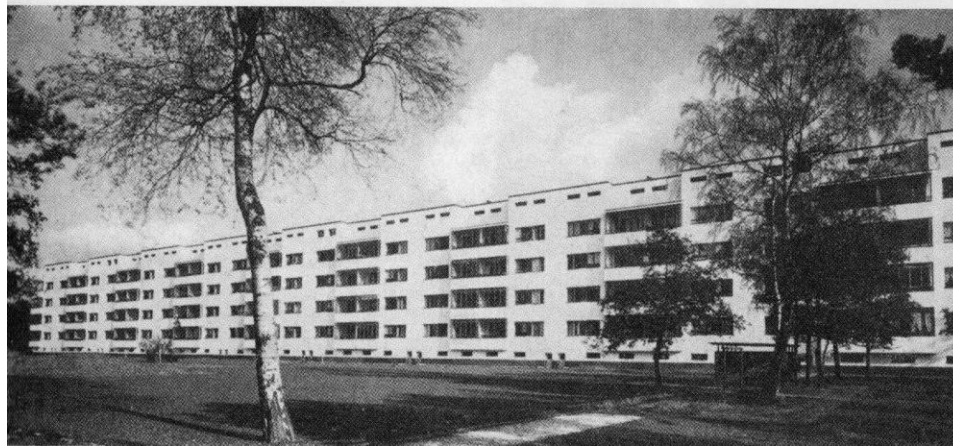
† 5. Juli 1969 in Boston, Massachusetts



3



2/3 Piante del tipo A e del tipo B.
4/6 Prospetti e vista del tipo B.





- 30 - 18 ger.

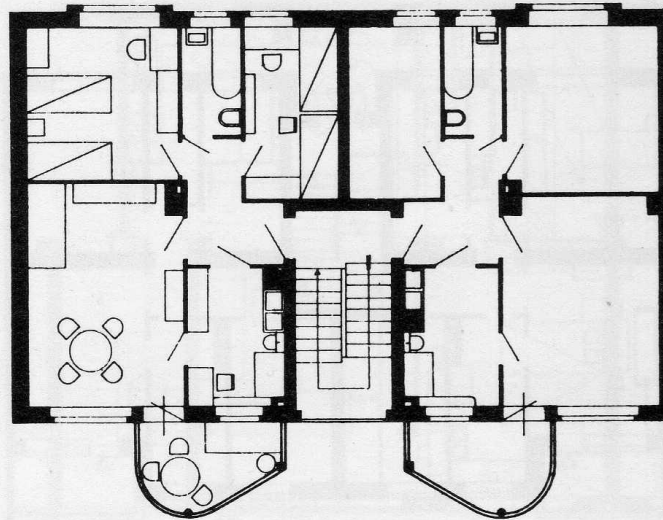
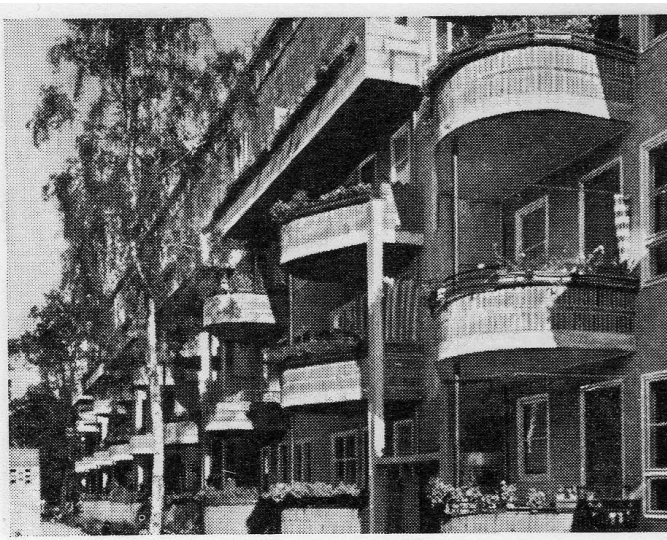




Hugo Häring

(* [22. Mai 1882](#) in [Biberach an der Riß](#); † [17. Mai 1958](#) in [Göppingen](#))





Grundriß 1. und 2. Obergeschoß

Großsiedlung Siemensstadt
1929—31
Siemensstadt, Goebelstraße
Architekt: Hugo Häring





UNIFE

TEORIE DELLA PROGETTAZIONE ARCHITETTONICA

Prof. Saponaro & Prof. Ghirardelli

GRAZIE